130.(17.) Jahrgang

Nr. 01/2006

Radeburger Anzeiger

seit 1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für das nördliche Dresdner Land, Amtsblatt der Stadt Radeburg,

enthält die Amtsblätter für Ebersbach, Tauscha und den AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth" und das Mitteilungsblatt für Medingen

zugleich Dresdner Land-Anzeiger

Ausgabetag: 20.01.2006

nächste Ausgabe: 24.02.2006

Kinderhaus Großdittmannsdorf

Zur schönen Tradition geworden...

Auch im letzten Jahr lud Familie Strauß unsere Kindergartenkinder wieder zu einer gemütlichen Stunde in ihre Gaststätte ein. Bei Limo und vielen Naschereien ließen wir es uns so richtig gut gehen.
Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bedanken und freuen uns schon auf das nächste Mal.

Ebenso danken wir allen fleißigen Zeitungssammlern in Großdittmannsdorf und Umgebung für den immer gut gefüllten Container. Vom Erlös konnte der Weihnachtsmann uns viele schöne Spielsachen bringen. Wir würden uns freuen, wenn sie liebe Einwohner, ihre alten Zeitungen und Kataloge auch weiterhin in den im Kindergarten bereitstehenden Behälter bringen.
Es bedanken sich ganz herzlich alle Kinder und Erzieherinnen vom Kinderhaus Großdittmannsdorf

Gesundheitspolitik

Bürgerinitiative „Pro fachärztliche Versorgung in Radeburg"

Wie in den zurückliegenden Ausgaben des Radeburger Anzeigers bereits berichtet, droht in Radeburg das Aus für die fachärztliche Versorgung. Wenn sich nichts tut, werden binnen Jahresfrist die meisten Fachärzte Radeburg verlassen haben.

„Die Bürgerinitiative pro fachärztliche Versorgung in Radeburg wird mit aller Kraft und allen legalen Mitteln für
- die Sicherstellung der fachärztlichen Versorgung in Radeburg und
- den Erhalt von fachärztlichen Sprechstunden inklusive der ambulanten Versorgung

kämpfen," heißt es in einem Aufruf, der in Radeburger Geschäften ausliegt.
Die Initiatoren bitten die Mitbürger um Unterstützung durch Unterschrift auf diesen Listen.

K.Kroemke

Gewerbestammtisch

Am Montag, dem 6.2., findet um 18.30 Uhr im Kleinen Saal im „Hirsch" unser nächster Gewerbestammtisch statt.

Gewerbestammtisch Stadt Radeburg e.V.

Wir diskutieren über die soziale und wirtschaftliche Attraktivität der Stadt Radeburg. Gäste sind Bürgermeister Dieter Jesse und Hans-Theodor Dingler.

Herzlich eingeladen sind alle Gewerbetreibenden, Selbständigen und Unternehmer aus Radeburg, einschließlich der Ortsteile.

Recht

Was ist Gesetz ab 2006?

Politiker versprechen seit Jahren, sich daran messen lassen zu wollen, wie sich ihre Politik auf Wirtschaft und Arbeit auswirkt. Was sich durch neue Gesetze und Regelungen – die Ergebnisse der Politik - 2006 alles ändern wird, haben wir unten aufgelistet. Wie der einzelne dazu steht, hängt sehr von der persönlichen Betroffenheit ab. Was für den einzelnen schlecht ist, kann für Deutschland durchaus gut sein – und umgekehrt. Wir haben die Neuerungen mit den Meßlatten „Wirtschaftsbelebung" und „Arbeit" gemessen und bewertet. Fazit: es gibt einige positive Ansätze, aber wie schon in der Ära Kohl dienten die meisten Gesetzesänderungen nur der Geldbeschaffung für einen unbezahlbar gewordenen Staat.

STEUERN/ABSCHREIBUNGEN:

Die Eigenheimzulage fällt weg. Zur Übergangsregelung siehe RAZ 12/2005. Für private Eigentümer von Mietwohngebäuden entfällt die Möglichkeit der degressiven Abschreibung. Vermietete Immobilien können nur noch in gleich bleibenden Jahresbeträgen abgeschrieben werden. Der Abschreibungssatz beträgt 2 Prozent. (+) Es gibt keine Wohnungsnot mehr in Deutschland, aber der Staat sollte nicht auf der einen Seite noch mehr Wohnungsbau subventionieren, wenn auf der anderen Seite der Leerstand von Wohnraum vergrößert wird und damit Mietpreise unter die Rentabilitätsschwelle fallen. (-) Noch ein Schlag für das ohnehin gebeutelte Baugewerbe.

Fast alle bisher steuerfreien Zuwendungen des Arbeitgebers müssen jetzt versteuert werden – dies gilt für Heirats- und Geburtsbeihilfen, Übergangsgelder, Übergangsbeihilfen und Abfindungen an Arbeitnehmer. Bei Entlassungsabfindungen und Übergangsgeldern gibt es eine Übergangsregelung bis zum 31.12.2007 für Ansprüche, die vor dem 1. Januar 2006 entstandenen sind.
Die anfallende Steuerlast kann der Arbeitnehmer auf fünf Jahre verteilen. (-) Mehr Geld für den Staat, aber kein Effekt für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt.
Bisher galten so genannte „Steuerstundungsmodelle" wie Medien-, Neue Energien- und Wertpapierfonds als ideales Steuerschlupfloch. Das Tricksen mit der Verlustverrechnung wird weitgehend eingeschränkt. Verluste können nur noch mit späteren positiven Einkünften aus demselben Fond verrechnet werden. (-) Mehr Geld für den Staat, aber den betroffenen Wirtschaftszweigen gehen die Investoren verloren.
Der Fahrer eines Dienstwagens muß (nur) 1% des Listenpreises des Fahrzeuges als geldwerten Vorteil pauschal versteuern, sofern er das Fahrzeug auch privat nutzt. Damit war ein Dienstwagen eine fast steuerfreie Zuwendung, die sich große Unternehmen für wertvolle Mitarbeiter leisteten. Nunmehr wird ein Dienstwagen steuerlich nach der „Ein-Prozent-Regelung" nur noch dann anerkannt, wenn das Fahrzeug zu mehr als 50 Prozent auch betrieblich genutzt wird. (-) Mehr Geld für den Staat, aber kein Effekt für Wirtschaft und Arbeitsmarkt.
Private Steuerberatungskosten sind nicht mehr steuerabzugsfähig. Auch Unternehmer müssen Steuerberatungskosten in einen als Werbungskosten abzugsfähigen und einen nicht abzugsfähigen „Privatanteil" aufteilen.(-) Mehr Geld für den Staat, aber kein Effekt für Wirtschaft und Arbeitsmarkt.

ARBEITSMARKT:

Die mit den HARTZ-Reformen entstandenen Ich-AG- und 58er- Regelungen bleiben vorerst erhalten.
Die Ich-AG-Regelung läuft bis zur Jahresmitte 2006 weiter und soll dann in einer Anschlußregelung, die Überbrückungsgeld und Existenzgründerzuschuß zusammenführt, aufgehen.
(+) Trotz aller Befürchtungen ist gerade die Ich-AG-Regelung diejenige geworden, die die meiste zusätzliche Beschäftigung gebracht hat. (-) Ausgerechnet diese Regelung soll abgeschafft werden.
Die 58er-Regelung wurde zwei Jahre verlängert: Danach brauchen sich Arbeitslose über 58 nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stellen und erhalten Arbeitslosengeld I und II schon gegen die bloße Zusicherung, zum frühestmöglichen Zeitpunkt in Rente zu gehen. (-) Sozial gerecht, aber ohne Effekt für Wirtschaft und Arbeitsmarkt.
Verlängert wird auch die Regelung, daß Arbeitslose, die einen geringer entlohnten Job als früher annehmen dafür befristet einen Teilausgleich erhalten. (-) Sozial verträgliche Lösung für die Betroffenen, aber ohne Effekt für Wirtschaft und Arbeitsmarkt.

Fortsetzung auf Seite 9

Sport und Freizeit

Fitness-Stammtisch

Am Mittwoch, dem 25. Januar, um 19 Uhr trifft sich der Fitness-Stammtisch Radeburg wieder im Radeburger Hof. Wir stimmen gemeinsame Freizeit-, Trainings- bzw. Wettkampftermine für das 1. Halbjahr 2006 ab. Eingeladen sind alle Fitness-Sportler aus Radeburg und Umgebung, die in ihrer Freizeit gern walken, nordisch walken, laufen, joggen, Rad fahren, skaten oder schwimmen und dafür Gleichgesinnte suchen. Es besteht kein Mitgliedszwang, wir treffen uns auf rein informeller Basis. *KR*

Kultur- und Heimatverein Radeburg e. V.

Erste Zusammenkunft des Radeburger Chores

Der Aufruf des Radeburger Kultur- und Heimatvereins zur Gründung eines Chores in Radeburg stieß auf große Resonanz. Rita Richert, die Leiterin des Chores, freute sich bei der ersten Zusammenkunft über 32 Sangeswillige, darunter 4 Herren. Spaß und Freude beim Singen und Musizieren sah man den Teilnehmern an. Ob jung oder schon etwas älter, es soll sich eine fröhliche Chorgemeinschaft bilden, die in Radeburg mit ihren Gesängen viele erfreuen wird. Wer noch Lust hat, im Chor mitzusingen, der ist herzlich zu den Proben, immer dienstags, 19 Uhr, im Musikzimmer der Heinrich-Zille-Schule, eingeladen.

Radeburg

Jubiläen 2006

1226 - vor 780 Jahren
1226 ist die Jahreszahl, die die Radeburger Privilegierte Schützengesellschaft in ihrer Fahne trägt. 1226 ist möglicherweise das Jahr der Gründung der Schützengilde, was auf eine Stadtgründung nach dem sog. Magdeburger Stadtrecht schließen läßt. Leider gibt es darüber keine urkundlichen Belege mehr.

1826 – vor 180 Jahren
1826 wurde Radeburgs erste Schule am Kirchplatz in Betrieb genommen.

1876 – vor 130 Jahren
1876 Erster Telegraph nimmt in Radeburg seine Arbeit auf und liefert Nachrichten für den ersten „Radeburger Anzeiger"; Schamottefabrik wird gegründet.

Einer der Leitsätze an Radeburgs erstem Schulgebäude am Kirchplatz: „Thätigkeit ermuntern, Erziehung befördern".

Kultur- und Heimatverein Radeburg e. V.

Jahresauftakt

„Was wir nicht alleine schaffen Das schaffen wir dann zusammen"

Diese Worte von Xavier Naidoo wählte Andreas Hübler, Vorsitzender des Kultur- und Heimatvereins Radeburg e.V., als Motto für die Jahresauftaktveranstaltung am Freitag, dem 13. Januar 2006. Traditionell bedankte sich unser Verein mit diesem Abend bei allen Freunden und Förderern, die unsere zahlreichen Aktivitäten im Jahr 2005 unterstützt und begleitet haben.
Ein besonderer Höhepunkt war die exklusive Uraufführung des Filmes des AG Stadtgeschichte. Torsten Finn hatte im Oktober 2005 mit seiner Kamera einen „Spaziergang durch Radeburg auf neuen alten Wegen" unternommen, dazu sind historische Texte aus dem Heft „Aus der Vergangenheit unserer Heimat" von Dr. Günther aus dem Jahr 1915 zu hören.
Bei einem Glas Wein wurden neue Kontakte geknüpft, alte Bekanntschaften erneuert und Ideen für die Zukunft entwickelt. Ein spannendes Jahr 2006 liegt vor uns!

Carola Zeidler

KULTUR & HEIMATVEREIN RADEBURG e.V.

Praxis für Physiotherapie
Silvia Kotsch

Praxisübernahme
der Physiotherapie Uta Schatz

durch die langjährige fachliche Leiterin der Praxis in Radeburg Silvia Kotsch. Ich hoffe, daß Sie mir sowie meiner Mitarbeiterin Ricarda Wilhelm (re.) weiterhin Ihr Vertrauen entgegen bringen.
Neben den klassischen physiotherapeutischen Leistungen biete ich Ihnen man. Lymphdrainage, man. Therapie sowie Fußreflexzonentherapie, Rückenschule, Nordic Walking und Gymnastikkurse.

An der Promnitz 27 · 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08/8 19 10 · Fax 03 52 08/8 19 11

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do. 8-19 Uhr · Di., Fr. 7-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung (auch Sa.) und Hausbesuche

Achtung Ferienkurs
Die Grundgebühr erhalten Sie zum Jubiläumspreis
Beginn: 13.2.-20.2.06 jeweils von 17.00-20.00
Fahrschule Bernert
Fahrschulklassen M, A1, A, BE, CE,T
Schulstr. 18 · 01561 Ebersbach/OT Naunhof · Tel.: 01 72 / 8 09 28 11
Heinrich-Zille-Str. 10 · 01471 Radeburg · Tel.: 03 52 08 / 43 35
Schloßallee 15 · 01468 Moritzburg
Anmeldung: Mittwoch & Freitag 17.00 -19.00 Uhr

Alexander Poesche
Bezirksschornsteinfegermeister
Gebäudeenergieberater im Handwerk

Wir wünschen unserer Kundschaft ein gesundes neues Jahr.

Ab dem 01.01.2006 betreue ich folgende Ortsteile der Stadt Radeburg:
Bärwalde · Gewerbegebiet · Wohnpark Meißner Berg

Brandschutz · Energieeinsparung · · Umweltschutz · und beraten neutral

Zum Gosetal 21b
01665 Diera-Zehren/OT Naundörfel
Tel.: 03521/731205 · Fax: 03521/731204
E-Mail: apoesche@compuserve.de

SachsGEB Verein Sächsischer Gebäudeenergieberater e.V. www.SachsGEB.de

Wir laden Sie zu unserem gemütlichen
Hausfasching
unter dem Motto
"Tausend und eine Nacht"
am 28.01.2006 ab 19 Uhr
recht herzlich ein.

Musik, Orientalische Speisen, Bauchtanz und weitere Überraschungen warten auf Sie!

FREMDENHOF
Deutsches Haus
Platzreservierung erbeten!
tägl. 8-24 Uhr
H.-Zille-Str. 5 · 01471 Radeburg
Tel. 03 52 08/95 10

Bürgermeisterwahl Radeburg 2006

„Demokratie lebt vom Wettstreit der Ideen und Personen“

…so steht es in einer Resolution der Universität Potsdam. In öffentlichen Foren wird heftig diskutiert, welchen Schaden die Demokratie nimmt, wenn für ein wichtiges Amt nur ein einziger Kandidat antritt. „Na, dann ist ja alles klar,“ sagen sich die Bürger und bleiben zu Hause. Wenn z.B. der Flensburger Oberbürgermeister bei einer Wahlbeteiligung von 30% mit 51% Ja-Stimmen gewählt wurde, also von knapp über 15% der Wahlberechtigten, dann ist eine demokratische Legitimation für dieses Amt zweifelhaft. In Finnland ist man inzwischen dazu übergegangen, auf die „Wahlfarce“ ganz zu verzichten, wenn es nichts zu wählen (also nur einen Kandidaten) gibt. Gibt es keinen zweiten Bewerber, gilt der eine Bewerber automatisch als gewählt. Besser für die Demokratie ist das aber auch nicht unbedingt (siehe oben). Deshalb ist es gut für die Demokratie, wenn es (wenigstens) einen weiteren Kandidaten gibt.
In Radeburg stellen sich bisher zwei Kandidaten zur Bürgermeisterwahl. RAZ sprach am 04.01. mit Stadtrat Andreas Hübler aus Bärnsdorf, der neben Amtsinhaber Dieter Jesse (parteilos) kandidiert.

RAZ: Herr Hübler, Sie sind zwar parteilos, aber seit vielen Jahren Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion und sitzen auch für die CDU im Kreistag. Warum stellen Sie sich trotzdem als unabhängiger und nicht als CDU-Kandidat zur Wahl?

Andreas Hübler: Nur eine ordentliche Mitgliederversammlung des CDU-Stadtverbandes Radeburg kann einen CDU-Wahlvorschlag einreichen. Eine solche Mitgliederversammlung kam nicht zustande. Sicher hängt dies damit zusammen, daß zwischen einigen aktiven Radeburger CDU-Mitgliedern und Herrn Jesse im Laufe der Zeit enge persönliche Freundschaften entstanden sind. Ich kann damit gut umgehen. Genauer kann Ihnen dies aber die CDU-Stadtverbandsvorsitzende, Frau Schmidt, erläutern.

RAZ: Sylvia Schmidt hat uns das im Prinzip bestätigt. Durch Ihre Kandidatur wäre man in der Zwickmühle. Man schätze Sie als Fraktionssprecher sehr und auch Ihre Arbeit in der Kreistagsfraktion und wolle Sie da auch nicht missen. Es seien aber vor allem die langjährigen Mitglieder, die in schwere Konflikte stürzen würden, denn sie haben sich ja seinerzeit sehr für Herrn Jesse eingesetzt…

Andreas Hübler: Ich habe mich genau deshalb für den Weg eines Freien Kandidaten entscheiden. Damit aber überhaupt erst ein gültiger Wahlvorschlag zustande kommt, benötige ich 60 sogenannte Unterstützungsunterschriften. Diese müssen bis zum 13.02. eigenhändig im Rathaus/Einwohnermeldestelle geleistet werden. Ich glaube es fehlen noch einige.
Im Übrigen gibt es, für die jetzt anstehende Bürgermeisterwahl, keine größere Legitimation für einen Walvorschlag. Aus meiner Sicht ist es der schwerste dafür aber auch der ehrlichste Weg für eine Kandidatur.

RAZ: Sie sind ja, wie gesagt, auch im Kreistag von Meißen. Kommt man dort damit klar, daß Sie nicht für die CDU kandidieren?

Andreas Hübler: Ich sagte ja schon, daß nur der CDU-Stadtverband einen Wahlvorschlag einbringen kann. Den Gesprächen mit dem CDU-Kreisvorsitzenden, Herrn Dr. Rößler und Herrn Landrat Steinbach habe ich entnommen, daß sie mit den bisher bekannten zwei Kandidaten gut leben können. Sie sollten auch hier die Herrn einfach selbst fragen.

RAZ: Obwohl Sie ja schon seit 1992 in und um Radeburg wirken - damals als Geschäftsführer des Abwasserzweckverbandes, später über die Bauland durch das Gewerbegebiet und den Wohnpark am Meißner Berg - und erst recht seit dem Gemeindezusammenschluß und durch Ihre Tätigkeit als Vorsitzender des Kultur- und Heimatvereins, kann es sein, daß Sie der eine oder andere Wähler gerne noch näher kennen lernen möchte…

Andreas Hübler: Ich bin 1958 in Berlin geboren, meine Eltern stammen aber aus Dresden und ich bin 1986 in das Grundstück meines Großvaters in Bärnsdorf gezogen. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. In Dresden habe ich Verkehrsbauwesen studiert.
Bis 1994 war ich ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinden Bärnsdorf/Promnitztal und bin seit 15 Jahren ununterbrochen im Gemeinde-/Stadtrat. Zur Zeit bin ich Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion im Stadtrat und arbeite im Technischen Ausschuß und im Aufsichtsrat der Radeburger Wohnungsgesellschaft (RWG mbH).
1998 wurde ich zum ersten Mal in den Kreistag von Meißen gewählt und arbeite seit dem im Verwaltungsausschuß sowie im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Region Meißen (WRM GmbH). 2004 bin ich zum stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der CDU/DSU-Kreistagsfraktion gewählt worden.
Im Jahre 2003 habe ich den Vorsitz des Kultur- und Heimatvereins Radeburg übernommen.
Wer die Möglichkeit hat das Internet zu nutzen - unter www.andreashuebler.de erfährt man mehr zu meiner Person und auch über meine Ziele. Aber natürlich kann mich auch jeder Wähler jederzeit anrufen oder auf der Straße ansprechen – aber das kann auch so jeder tun, denn ich stehe ja auch als Abgeordneter jederzeit Rede und Antwort.

RAZ: Würden Sie trotzdem für unsere Leser Ihre Ziele einmal umreißen?

Andreas Hübler: Ich möchte drei Schwerpunkte setzen. Kommunale Wirtschaftsförderung, Kinder-/Jugend-und Familienarbeit sowie Ruhestands- und Seniorenarbeit.
Obwohl die Wirtschaftsförderung eigentlich keine Pflichtaufgabe der Stadt ist, hat sie für mich, im Sinne kommunale Wirtschaftsförderung, oberste Priorität. Wie Sie ja wissen, bin ich mit der Entwicklung unserer Stadt und unserer Region seit Jahren auch beruflich verbunden. Die Entwicklungen des Wohngebietes Meißner Berg und des Gewerbegebietes Radeburg Süd, durch die Bauland GmbH, haben erhebliche Investitionen in die Infrastruktur ausgelöst. Gas- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Erschließungsstraßen, Autobahnbrücke, moderne Telekommunikation und vieles mehr wurden zukunftsweisend erneuert bzw. erstmalig hergestellt. Diese neue und moderne Infrastruktur muß, aus meiner Sicht, noch viel stärker hervorgehoben werden. An der neuen Autobahnabfahrt Dresden Flughafen steht bereits heute Weinböhla - also Richtung Elbtal, d.h. sobald die Zubringerstraße fertiggestellt ist, steht Radeburg noch stärker im Wettbewerb mit den Ansiedlungsvorstellungen des Elbtales. In unserem Gewerbegebiet gehen relativ wenig spürbare Aktivitäten vom Grundstückseigentümer, der Gewerbegrund München GmbH, aus. Das muß sich ändern. Ich denke die Stadt muß sich hier vor den „Karren“ spannen und in Zusammenarbeit mit der „Gewerbegrund“ das Gewerbegebiet neu beleben und vermarkten. Hier hilft mir mit Sicherheit meine beruflichen Herkunft und meine Tätigkeit in der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landkreises. Diese „Lotsenfunktion“ hat sich schon bei einigen Ansiedlungen bewährt, u.a. auch bei der letzten, der Firma ProForma.

Der zweite Schwerpunkt ist die Kinder-/Jugend- und Familienarbeit. Die Betonung liegt hierbei auf Arbeit. Ich will z.B. mit den Eltern und den Trägern unserer Kindertageseinrichtungen zusammenarbeiten und Qualitäts- und Bildungsstandards einführen. Ich will aber auch die Vereinbarkeit von Beruf und Arbeit verbessern, beispielsweise durch bedarfsgerechte Öffnungszeiten.
Die Arbeitsbedingungen an unseren Schulen sollen zukunftssicher gestaltet werden. Der Stadtrat hat ja bereits grünes Licht für die Erweiterung der Mittelschule gegeben. Für die Grundschule muß aus meiner Sicht ein ganzheitliches Konzept Grundlage für eine Sanierung sein. Nur so kann erreicht werden, daß effiziente bauliche Maßnahmen die Betriebskosten langfristig positiv beeinflussen und der Aufenthalt unserer Kinder optimal gestaltet werden kann. Wir haben dabei zu berücksichtigen, daß die Hälfte unserer Grundschüler Fahrschüler sind. Deshalb sollte der Hort in der Grundschule oder am Wohnort eingerichtet sein. Nur dadurch können wir erreichen, daß alle Grundschulkinder auch aus unseren Ortsteilen unsere Grundschule besuchen. Das Bildungsangebot in unserer Stadt verträgt aber durchaus auch eine Ergänzung in Form einer freien Schule.

Ein guter ÖPNV (Öffentlicher Personen- und Nahverkehr - d. Red.) ist notwendig, daß man zur Arbeit, zur Ausbildung, zu den Ärzten, zu kulturellen und sportlichen Veranstaltungen gelangt. Der Landkreis Meißen ist gerade dabei, daß ÖPNV-Angebot in unserem Bereich, also dem rechtselbischen Teil des Landkreises, neu zu ordnen. Hier muß man dabei sein.

Der dritte Schwerpunkt ist die Ruhestands- und Seniorenarbeit. Hier haben wir es mit einem neuen und immer länger werdenden Lebensabschnitt zu tun. Diesen will ich für die weitere Entwicklung des Gemeinwesens nutzen. Ich will Plattformen schaffen um Wissen und Werte weiterzugeben, zu erhalten und um Integration zu erleichtern. Hier sind Vereine, die Freiwilligen Feuerwehren, ehrenamtlich organisierte Interessengemeinschaften und das gesellschaftliche Engagement von Wirtschaftsunternehmen in das Ehrenamt unverzichtbar. Ich kenne aus meiner eigenen Vereinsarbeit positive Beispiele, wie Radeburger aktiv werden, sich Themen suchen und sie zielstrebig umsetzen. Jüngstes Beispiel ist die Wiederbelebung eines Chores.

Kinder-, behinderten- und altengerechte Sanierung und Gestaltung unserer Dörfer, also der Ortsteile und des Stadtgebietes ist deshalb ein wichtiger Baustein auf diesem Arbeitsfeld. Eine langfristig ausgerichtete Bodenpolitik hilft, dieses Ziel zu erreichen. Ich denke da zum Beispiel auch an den Radwege- und Fußwegebau.

Die Fähigkeiten unserer Menschen will ich stärken. Ich werde wichtige Entscheidungen für unsere Stadt nachvollziehbar erläutern. Dieses „Mitnehmen“ auf Entscheidungswegen stärkt, aus meiner Sicht, die Identifikation und die Liebe zu unserer Heimat.

RAZ bedankt sich sehr herzlich für das Gespräch.

3-Raum-Wohnung ab 01.04.2006 zu vermieten
Radeburg Mitte, 2. OG, 55 m², ZH, Küche, Dusche, WC, PKW-Stellplatz vorhanden
KM 210 € + NK, Kaution
Tel. 0 59 22 / 23 41

Bringe Ihrem PC das Laufen bei!
Hilfe für kleine Firmen und Privat.
Beratung, Installation, 24h-Service, Schulung nach Ihrem Bedarf
Jäkel, Kleinnaundorf, Kurzer Weg 7 / 32
Telefon 03 52 40 / 7 21 64

Ladengeschäft zu vermieten ab 01.04.2006, zentr. Lage, 104m², in Radeburg
Zu erfragen unter:
Tel.: 03 52 08 / 8 03 54
oder: 01 72 / 3 59 30 82

10 Jahre 15.01.1996 – 15.01.2006
UHREN SCHMIDT
Batterien
Hörgerätebatterien
Barometer
Thermometer
Trauringe und Schmuck
Annahme von Schmuckreparaturen
Uhrmachermeister Tobias Schmidt
Dresdner Str. 20, 01471 Radeburg
Tel./Fax 035208/2794
Beratung - Reparatur - Verkauf

Dear Friends of the English Language

Happy New Year and all good wishes for 2006!

Falls Sie Zeit, Lust und Interesse haben, besteht ab 15. und 16. Februar wieder die Möglichkeit, kostenlos an Englischkursen teilzunehmen, die von Studenten der Kent State University bis zur letzten Aprilwoche im Gasthof Bärnsdorf durchgeführt werden. Die Kurse sind diesmal wie folgt verteilt:

Mittwoch (ab 15.2.06),
18.45 bis 20.15 Uhr Anfänger mit geringen Vorkenntnissen (dieser Kurs schliesst mit vielen Wiederholungen dort an, wo der Anfängerkurs im letzten Frühjahr und Sommer aufgehört hat)

Mittwoch (ab 15.2.06)
18.45 bis 20.15 Uhr Mittelstufe (mit mindestens ein/zwei Jahren Vorkenntnissen)

Donnerstag (ab 16.2.06)
18.45 bis 20.15 Uhr Anfänger mit geringen Vorkenntnissen (dieser Kurs schliesst mit vielen Wiederholungen dort an, wo der Anfängerkurs im letzten Frühjahr und Sommer aufgehört hat)

Donnerstag (ab 16.2.06)
18.45 bis 20.15 Uhr Fortgeschrittene mit mindestens vier Jahren Vorkenntnissen

Die beiden Anfängerkurse sind Altemativkurse; melden Sie sich je nach Ihren zeitlichen Gegebenheiten entweder für Mittwoch oder Donnerstag an.

Ihre Anmeldung übermitteln Sie bitte bis 1.2.06 telefonisch an unser Dresdner Büro 0351/4633 9555 oder an den Gasthof Naumann/Bärnsdorf 035207/81204 oder per email an mich kgommlic@kent.edu.

In der Hoffnung, einige von Ihnen am 15. oder 16.2. wieder begrüssen zu können, verbleibe ich mit den besten Wünschen,

Ihr Klaus Gommlich

Lesen Sie den Radeburger Anzeiger online: www.dresden-land.de

Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg
mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg

Drechselwerkstatt für
- Runde Tische mit Mittelfuß
- Spiegel mit schönen Rahmen
- Garderobenständer/
- Garderoben mit Hutablage
- Bücherregale, Standregale,
- Eckregale, Fußbänke
- Konsolen aller Art

und vieles mehr

Helfried Schweitzer
Schulstr. 4b • 01471 Radeburg,
Tel./ Fax 035208/2311
Mo.-Do. 15.00-17.30 Uhr • Sa. 14.00-17.00

Stadt Radeburg

Öffentliche Bekanntmachung

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Bürgermeister der Stadt Radeburg am Sonntag, dem 12. März 2006

1.
Das Wählerverzeichnis zur Wahl zum Bürgermeister der Stadt Radeburg wird in der Zeit **vom 20. bis 24. Februar 2006** während der allgemeinen Öffnungszeiten

Montag	von	9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	von	9.00 - 12.00 Uhr
und	von	13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	von	9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	von	13.00 - 15.30 Uhr
Freitag	von	9.00 - 12.00 Uhr

im Rathaus der
Stadt Radeburg, Meldebehörde,
Heinrich-Zille-Str. 6,
01471 Radeburg
für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Jeder Wahlberechtigte hat das Recht, Einsicht in das Wählerverzeichnis zu nehmen, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten zu überprüfen. Die Einsichtnahme kann sich auch auf die Eintragung anderer Personen erstrecken, wenn derjenige, der Einsicht nehmen möchte, Tatsachen glaubhaft gemacht hat, aus denen sich eine Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses hinsichtlich dieser Personen ergeben kann. Die Einsichtnahme in Daten anderer Personen ist ausgeschlossen, wenn für diese im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß den §§ 22, 23 und 32 bis 34 des Sächsischen Meldegesetzes eingetragen ist.
Innerhalb der Frist zur Einsichtnahme ist die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und das Anfertigen von Auszügen aus dem Wählerverzeichnis durch Wahlberechtigte zulässig, soweit dies im Zusammenhang mit der Prüfung des Wahlrechts einzelner bestimmter Personen steht und der Wahlberechtigte Tatsachen glaubhaft gemacht hat, aus denen sich die Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses hinsichtlich dieser Personen ergeben kann. Es wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass die Auszüge nur für diesen Zweck verwendet und unbeteiligten Dritten nicht zugänglich gemacht werden dürfen.
Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich, welches nur von einem Bediensteten der Stadt Radeburg bedient werden darf.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.
Für eine gegebenenfalls erforderlich werdende Neuwahl wird dasselbe Wählerverzeichnis benutzt; eine nochmalige Auslegung findet nicht statt.

2.
Jeder Wahlberechtigte, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. bis 24. Februar 2006, spätestens am 24. Februar 2006 bis 12.00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Radeburg, Meldebehörde, Heinrich-Zille-Str. 6, 01471 Radeburg Einspruch einlegen bzw. Antrag auf Berichtigung stellen.
Der Einspruch/Antrag ist schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift einzulegen/zu stellen. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Antragsteller die erforderlichen Beweismittel beizufügen.

3.
Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten **bis** spätestens **zum 19. Februar 2006 eine Wahlbenachrichtigung**. Sie gilt auch für eine gegebenenfalls erforderlich werdende Neuwahl; neue Wahlbenachrichtigungen werden grundsätzlich nicht versandt.
Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.
Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4.
Wer einen **Wahlschein** hat, kann an der Wahl durch Stimmabgabe in einem beliebigen **Wahlraum der Stadt Radeburg** oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5.
Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1. ein **in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter**,
a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,
b) wenn er seine Wohnung in einen anderen Wahlbezirk der Stadt Radeburg verlegt, und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks eingetragen worden ist,
c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

5.2. ein **nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter**,
a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden versäumt hat, rechtzeitig die Berichtigung des Wählerverzeichnisses zu beantragen,
b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Frist zur Einsichtnahme entstanden ist oder
c) wenn sein Wahlrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist.

Für eine etwaige Neuwahl ist ein erneuter Antrag zu stellen.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 10. März 2006, 16.00 Uhr, für eine etwaige Neuwahl bis zum 31. März 2006, 16.00 Uhr
bei der Stadtverwaltung Radeburg,
Meldebehörde,
Heinrich-Zille-Straße 6,
01471 Radeburg,
mündlich oder schriftlich beantragt werden. Die Schriftform ist auch durch Telegramm oder Telefax gewahrt. Eine telefonische Beantragung ist unzulässig. Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung des Wahlscheines glaubhaft machen.
In dem Antrag sind die Anschrift des Wahlberechtigten sowie sein Geburtsdatum oder die laufende Nummer, unter der er im Wählerverzeichnis geführt wird, anzugeben.
Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch am Wahltag bzw. Tag der Neuwahl, bis 15.00 Uhr, bei der Stadt Radeburg, Meldebehörde, Heinrich-Zille-Straße 6, 01471 Radeburg, gestellt werden.
Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Sonnabend vor dem Wahltag bzw. vor dem Tag der Neuwahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.
Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2. Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines und Briefwahlunterlagen noch bis zum Wahltag bzw. Tag der Neuwahl, 15.00 Uhr, stellen.
Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6.
Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er zugleich mit dem Wahlschein
- einen amtlichen Stimmzettel
- einen amtlichen gelben Wahlumschlag
- einen amtlichen orangen Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurück zu senden ist und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Stadt Radeburg auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt.
Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle plötzlicher Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.
Bei der Briefwahl muss der Wähler den verschlossenen amtlichen Wahlbrief mit Wahlumschlag, Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass die Wahlbriefe dort spätestens am Wahltag bzw. Tag der Neuwahl bis 18.00 Uhr eingehen.
Die Wahlbriefe werden im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert.

Sie können auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Radeburg, den 20.01.2006

gez. J e s s e,
Bürgermeister

Stadt Radeburg

Mitteilung gemäß § 25 Abs. 1 Kommunalwahlordnung – barrierefreie Wahllokale zur Bürgermeisterwahl am 12.03.2006 und einer etwaigen Neuwahl am 02.04.2006

Sehr geehrte Wahlberechtigte,
für die Stadt Radeburg kann nur das Wahllokal Bibliothek, Meißner Straße 1a als barrierefreies Wahllokal ausgewiesen werden.

Bitte beachten Sie daher folgendes:
Die Wahlberechtigten erhalten bis zum 19.02.2006 eine Wahlbenachrichtigungskarte. Darin sind der Wahlbezirk und der Wahlraum, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat, angegeben.
Wenn Sie am Wahltag bzw. Tag der Neuwahl an der Wahl durch persönliche Stimmabgabe in einem anderen, als dem in Ihrer Wahlbenachrichtigung angegeben Wahllokal der Stadt Radeburg teilnehmen möchten, benötigen Sie einen **Wahlschein**!

Diesen können Sie bei der
Stadt Radeburg, Meldebehörde
Heinrich-Zille-Straße 6
01471 Radeburg
bis zum 10. März 2006, 16.00 Uhr, für eine etwaige Neuwahl bis zum 31. März 2006, 16.00 Uhr (jeweils Eingang bei Stadtverwaltung) beantragen.

Für die Beantragung können Sie die Rückseite Ihrer Wahlbenachrichtigung verwenden, dort ist ein entsprechender Antrag aufgedruckt. Beachten Sie bitte, dass die Rücksendung in einem frankierten Umschlag erfolgt, sofern Sie den Postversand nutzen.
Sie können den Antrag auch in die in den Ortsteilen oder am Rathaus angebrachten Briefkästen der Stadtverwaltung einwerfen (keine Frankierung nötig).
Für eine etwaige Neuwahl ist ein erneuter Antrag zu stellen.
Beachten Sie jedoch bitte, dass der Antrag spätestens am 09.03.2006, für eine etwaige Neuwahl spätestens am 30.03.2006 in diese Kästen eingeworfen wird, damit er noch rechtzeitig bei der Stadtverwaltung eingeht.

Wenn Sie an der Wahl durch Briefwahl teilnehmen möchten, beantragen Sie bitte Wahlschein und Briefwahlunterlagen bei der Stadt Radeburg (Anschrift siehe oben).
Bitte beachten Sie auch hier wieder eine rechtzeitige Antragstellung, da die Wahlbriefe spätestens am Wahltag bzw. Tag der Neuwahl bis 18.00 Uhr bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle eingegangen sein müssen.
Es wird keine besondere Beförderung durch die Post geben, so dass Sie auch hier bitte berücksichtigen, dass die Wahlbriefe rechtzeitig aufgegeben sein müssen.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die
Stadtverwaltung Radeburg,
Frau Groß, Telefon 035208/96113.

Radeburg, den 20.01.2006

Mit freundlichen Grüßen
gez. J e s s e
Bürgermeister

Stadt Radeburg

Achtung: An alle Abgabepflichtigen der Stadt Radeburg

Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2006 durch öffentliche Bekanntmachung

Diese Festsetzung durch öffentliche Bekanntmachung betrifft alle Grundsteuerpflichtigen, die im Kalenderjahr 2006 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben. Für sie wird die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2006 gem. § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz durch diese öffentliche Bekanntmachung mit dem zuletzt für das Kalenderjahr 2005 veranlagten Betrag festgesetzt.
Diese Steuerfestsetzung hat mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die Rechtswirkung eines schriftlichen Steuerbescheids.

Die Grundsteuerhebesätze betragen:
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe-
Grundsteuer A- **300 v.H.**
b) für die Grundstücke -
Grundsteuer B - **370 v.H.**
der Steuermeßbeträge.
Soweit Änderungen in den Besteuerungsunterlagen oder durch Eigentumswechsel eintreten, wird hierüber ein entsprechender Grundsteuerbescheid erteilt.

Zahlungsaufforderung:
Die Steuerpflichtigen, die keine Ermächtigung zur Abbuchung der Grundsteuer erteilt haben, werden gebeten, die Grundsteuer 2006 - wie im zuletzt ergangenen Bescheid festgesetzt- zu entrichten.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift innerhalb dieser Frist bei der
Stadt Radeburg,
Heinrich- Zille- Straße 6,
01471 Radeburg, einzulegen.
Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb dieser Frist bei dem Landratsamt Meißen,
Brauhausstraße 21,
01662 Meißen eingelegt wird.

Bitte beachten Sie:
Die Einlegung eines Widerspruchs ändert nichts an der fristgerechten Zahlungspflicht.

An alle Hundebesitzer
Die Hundsteuer ist auch dieses Jahr am 1. Juli für das ganze Jahr fällig.
2006 werden keine Hundesteuerbescheide verschickt, da der Hundesteuerbescheid 2004 auch für die Folgejahre gilt, bis ein neuer Bescheid ergeht.

Achtung
Wer in der Stadt (bzw. in den Ortsteilen) einen über 3 Monate alten Hund hält, hat das innerhalb von zwei Wochen nach Beginn des Haltens oder nach dem der Hund das besteuerbare Alter erreicht hat, unter Angabe der Rasse und des Alters der Stadtverwaltung Radeburg anzuzeigen.
Endet die Hundehaltung, so ist das ebenfalls innerhalb von zwei Wochen der Stadtverwaltung mitzuteilen.

gez. Jesse
Bürgermeister

Feiern einmal anders

Das Hotel "Radeburger Hof" bietet für alle Anlässe ideale Räume. Ob rustikale Kellerbar, gemütliches Restaurant oder elegante Tanzbar, wir machen Ihre Feier zum Erlebnis.

Unser Reisebus holt Sie ab und bringt Sie sicher wieder nach Hause, zu sehr günstigen Konditionen. Auf Wunsch mit einer Rundfahrt Ihrer Wahl.

HOTEL Radeburger Hof
01471 Radeburg • Großenhainer Str. 39 • Tel. 03 52 08 / 8 80 • Fax 8 84 50

Zivildienst!

Wir suchen junge Männer, die ihren Zivildienst im Pflegeheim leisten wollen. Sie sollten Freude am Umgang mit älteren, pflegebedürftigen Menschen haben, aufgeschlossen und handwerklich begabt sein. Führerschein Klasse 3 ist von Vorteil. Bewerbungen bitte an:
Pflegeheim „Friedenshöhe"
Herr Griebsch, Hospitalstr. 16, 01471 Radeburg
Telefon: (03 52 08) 8 20
Einsatzmöglichkeit besteht ab 01.02.2006

exklusive Verpackungen + Geldgeschenke + Gutscheine + Präsentkörbe + Firmenpräsente
Zeit zum Schenken
Zum neuen Jahr alles Gute und einen kleinen Tipp:
Für Kinder wickelt man im Advent jeden Tag ein kleines Geschenk ein. Warum nicht eine harte Zeit genauso überbrücken und jeden Morgen mit einer kleinen Freude beginnen: Eine Blume am Frühstückstisch, eine süße oder herzhafte Kleinigkeit, die Lieblingsmusik…
Lassen Sie uns auch in 2006 gemeinsam Wünsche erfüllen und Freude schenken!
Geschenkatelier
Manja Zimmermann
Tel.: 0352 08/945001
www.geschenkatelier.com
exklusive Verpackungen + Geldgeschenke + Gutscheine + Präsentkörbe + Firmenpräsente

Wir fertigen für Sie:
- Massivholztreppen aller Art
- Spindeltreppen
- Raumspartreppen
- Treppengeländer
- Treppenbeläge
- Innenausbau

Treppenbau Schuppe Stellmacherei
Hauptstraße 72
01561 Ebersbach
Tel. 03 52 08/28 48
http://www.treppenbau-schuppe.de

Schuldnerberatung
am Dienstag, den 21. Februar 2006 von 14.00-17.00 Uhr

Technischer Ausschuß am 07.02.2006, 19.00 Uhr im Ratssaal der Stadt Radeburg

Stadt Radeburg

Beschlüsse des Stadtrates zur 19. Beratung des Stadtrates am 12. Januar 2006

In öffentlicher Sitzung

Beschluss Nr. 01 - 19./4.
Beratung und Beschluss der Haushaltssatzung für das Jahr 2006

Beschluss Nr. 02 - 19./4.
Beschluss über die Bildung von Haushaltseinnahmeresten und Haushaltsausgaberesten im Vermögenshaushalt im Haushaltsjahr 2005 sowie die Übertragung in das Haushaltsjahr 2006

Beschluss Nr. 03 - 19./4.
Dem Antrag der Spreenhagener Vermehrungsbetrieb für Legehennen GmbH auf Genehmigung der wesentlichen Änderung der Beschaffenheit und Betriebsweise der Junghennenaufzucht- und Legehennenanlage in Radeburg wird das gemeindliche Einvernehmen vorläufig nicht erteilt.

Beschluss Nr. 04 - 19./4.
Erwerb des Flurstückes 940/4 der Gemarkung Großdittmannsdorf

Der vollständige Wortlaut der gefassten Beschlüsse in öffentlicher Sitzung kann im Sekretariat des Bürgermeisters, Rathaus, zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

gez. J e s s e
Bürgermeister

Vermieten ab sofort 2-Raumwohnung in Radeburg, ca. 57 m², Miete VB
Zu erfragen unter:
Tel.: 03 52 08 / 8 01 81

HES *Hausgeräte Ersatzteilshop Gerd Krüger*
Ersatzteilverkauf und Reparaturwerkstatt für Hausgeräte und Haustechnik
Königsbrücker Str. 124 · 01099 Dresden
Eingang Werner-Hartmann-Straße
Industriegelände direkt an der Fußgängerbrücke
Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr
Tel. 03 51/8 20 25 25

Suche kleine 2-Raumwohnung in Radeburg
Zu erfragen unter:
Tel.: 01 73 / 9 53 19 51

Suche Nebentätigkeit als Haushaltshilfe/Büroreinigung oder Babysitter.
Zu erfragen unter:
Tel. 03 52 08 / 48 36

Suche kleine Wohnung im EG, ruhige Lage, in Radeburg und Umgebung
Zu erfragen unter:
Tel. 03 52 08 /21 72

Verkaufe Garage
auf der Moritzburger Straße in Radeburg
Tel. 0 35 23 / 53 44 38

Live-Musik
Akkordeon - Bass - Gesang
zum singen und schunkeln
Tel. 0371 / 42 44 06
und 0172 / 3 71 42 56

Fachgeschäft für
Gardinen-Einrichtungen
• Gardinen • Dekostoffe •
• Stilgarnituren •
• Jalousien •
• Plisseeanlagen •
• Sonnenschutz •
• Vertikal-Lamellen •
• Nähservice • Decken •
• Bettwaren •
• Wachstuch •
Fa. S. Klinger
01471 Radeburg
Dresdner Straße 20
Tel. 03 52 08 / 9 25 06

Stadt Radeburg

Beteiligungsberichte an denen die Stadt Radeburg mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist

Gemäß § 99 der Sächsischen Gemeindeordnung hat die Stadt Radeburg dem Stadtrat der Stadt Radeburg Beteiligungsberichte der Unternehmen vorzulegen, an denen die Stadt mittelbar oder unmittelbar beteiligt ist.
In den Sitzungen am 08. Dezember 2005 und 12. Januar 2006 wurden die Beteiligungsberichte dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben.
Gemäß § 99 SächsGemO sind diese Berichte danach öffentlich auszulegen.

Die Beteiligungsberichte
- des Zweckverbandes Energie Ostsachen
- der Radeburger Wohnungsgesellschaft mbH
- der KBO Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH, Sebnitz
- des Abwasserzweckverbandes „Promnitztal“, Radeburg
- des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes Dresden und
- des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern

liegen in der Zeit vom
23. Januar 2006 bis einschließlich 03. Februar 2006,
im Rathaus, Sekretariat des Bürgermeisters, I. Stock,
jeweils zu den Sprechstunden,
zur Einsichtnahme aus.

gez. Jesse
Bürgermeister

Stadt Radeburg - Ordnungsamt

Sirenenumstellung

Bedingt durch eine Fördemaßnahme des Freistaates Sachsen, hat das Landratsamt Meißen alle Sirenen in Radeburg und den Ortsteilen mit zusätzlichen Sirenensteuerempfängern ausgerüstet, so dass ab sofort die landeseinheitlichen Sirenensignale für den Freistaat Sachsen auch bei uns ausgelöst werden können. Die im Folgenden aufgezeigten Signale können ertönen, wobei von der Bevölkerung die jeweiligen Verhaltensregeln zu beachten sind.

Merkblatt
über die Sirenensignale im Freistaat Sachsen und über allgemeine Verhaltensregeln bei Auslösung von Sirenensignalen

1. Signalprobe
1 Ton von 12 Sekunden Dauer
(immer mittwochs 15:00 Uhr)

2. Feueralarm
3 Töne von je 12 Sekunden Dauer mit 12 Sekunden Pause

3. Warnung vor einer Gefahr - Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten!

6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer mit 5 Sekunden Pause
(1 Minute Heulton)

Verhaltensregeln:
- Schalten Sie Ihr Rundfunkgerät ein und achten Sie auf Durchsagen!
- Informieren Sie Ihre Nachbarn und Straßenpassanten über die Durchsagen!
- Helfen Sie älteren und behinderten Menschen. Informieren Sie ausländische Mitbürger!
- Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden genau!
- Telefonieren Sie nur falls dringend nötig! Fassen Sie sich kurz! Die Hilfskräfte sind auf freie Telefonleitungen angewiesen – besonders in den Mobilfunknetzen!
- Sind Sie selbst und Ihre Nachbarn von Schäden nicht betroffen: Bleiben Sie dem Schadensgebiet fern! - Schnelle Hilfe braucht freie Wege!

Stadtverwaltung Radeburg Ordnungsabteilung

Wertstoffbehälter für Pappe im neuen Bauhof

Der Wertstoffbehälter für Pappe (vorwiegend für Gewerbetreibende) befindet sich ab sofort im neuen Bauhof Berbisdorf,
Am Schlosspark 11.

Bekanntmachung

Mit Wirkung vom 01.01.2006 ist der Bezirksschornsteinfegermeister Mathias Maibier für den gesamten Ort Bärnsdorf zuständig.

Geschäftsadresse:
Altwilschdorf 35, 01109 Dresden
Tel. 0351 / 8805934
Fax: 0351 / 88887882

Kranzniederlegung

Am 27. Januar um 11 Uhr findet eine Kranzniederlegung zum Tag der Opfer des Nationalsozialismus im Heinrich-Zille-Hain in Radeburg statt.

Mittelschule Heinrich-Zille Radeburg

Anmeldung von Klasse 5 und 7 für das kommende Schuljahr

Die Anmeldung in der Mittelschule „Heinrich Zille“ Radeburg erfolgt am
Montag, dem 13. März
in der Zeit von 14.00 – 19.00 Uhr
und am
Donnerstag, dem 16. März
in der Zeit von 16.00 – 19.00 Uhr.
Sollten Eltern diese Termine nicht wahrnehmen können, besteht die Möglichkeit vorher telefonisch unter 035208/33427 einen anderen Termin zu vereinbaren.
Die Anmeldung für Klasse 7 betrifft nur Schüler, die bis jetzt nicht zu unserer Schule gehörten.

Leitung der Mittelschule

??????

RAZ-FAZ drauf gesch...

Richtig ist, wenn behauptet wird, daß zu Radeburgs Attraktionen das mittelalterliche Gassensystem gehört. Richtig ist, wenn behauptet wird, daß es in hygienischer Hinsicht im Mittelalter einiges zu beanstanden gab. Richtig ist ferner, wenn behauptet wird, daß aus jener Zeit der Ausspruch stammt, es stinke wie die Pest.
Falsch ist jedoch, wenn behauptet wird, daß wir immer noch im Mittelalter leben, weil es in der Stadt seit 1994 keine öffentliche Latrine gibt. Falsch ist ferner, wenn behauptet wird, daß dies z.B. trinkvolle Mitmenschen, Recyclingunwillige und stubenreine Hunde dazu ermächtigt, im Promenadengäßchen, in der Portikus-, Brummochsen-, Mühlen-, Färber- oder Badergasse usw. sich der Dinge zu entledigen, zu denen man sich gedrängt fühlt.
Richtig ist, wenn behauptet wird, daß es an uns selbst liegt, ob Radeburg eine besch… auliche Stadt ist oder nicht.

© W&K Radeburg
beschriftet:
Autos, T-Shirts, Schilder ...
☎ 03 52 08 / 80 810
www.kroemke.com

Dankeschön allen für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich meines
80. Geburtstages.
Besonderer Dank an diejenigen, die die Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis wurden ließen und der Gaststätte Strauß für die gute Bewirtung.

Gerda Johne — Großdittmannsdorf, im Dezember 2005

Auf diesem Weg möchte ich mich sehr herzlich für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke, die ich anlässlich meines
80. Geburtstages
erhalten habe, bedanken. Es war eine wunderschöne Feier. Besonderer Dank an meine Kinder, Enkel, Urenkel, Freunde, Nachbarn und den Posaunenchor.

Irmgard Kmoch — Radeburg, Dezember 2005

Anläßlich unserer
Goldenen Hochzeit
möchten wir uns bei unseren Geschwistern, Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die vielen Blumen, Geschenke und Glückwünsche recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt unserer Nichte Simone mit Torsten, sowie unserem Neffen Mathias mit Anke für die tollen Einlagen, sowie bei Frau und Herrn Döring für die musikalische Umrahmung

Erika und Werner Menzel
Großdittmannsdorf, im Dezember 2005

Beugen Sie vor SIKOM
Sicherheits- & Kommunikationssysteme
Gegen die allgegenwärtige Bedrohung durch Einbruch, Diebstahl, Feuer oder Überfall mit einer
kostengünstigen Funkalarmanlage
ohne aufwendige Kabelverlegung.
Information, Beratung, Verkauf, Montage sowie Rundum-Service durch:
Jürgen Groba - Anbaustr. 9a · 01471 Radeburg - OT Berbisdorf
Telefon: 03 52 08 / 3 32 65 · Fax: 03 52 08 / 3 32 66 · Handy: 01 60 / 99 30 11 12

Naturstein für Küche, Bad, Haus und Hof
Fensterbänke · Steintreppen · Kamine · Fußböden
Badeinfassungen · Tischplatten · Grabmale
WITTKE NATURSTEIN
01471 Radeburg
Bärwalder Str. 12
Tel. 035208/2418
Fax 035208/4327

Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, den 22. Januar	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, den 29. Januar	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, den 05. Februar	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, den 12. Februar	9.00 Uhr	Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch
Junge Gemeinde:	18.00 Uhr	jeden Mittwoch
Frauenkreis:	14.30 Uhr	Dienstag, den 21. Februar
Kreis der Mitte:	19.30 Uhr	Dienstag, den 21. Februar
Mutti-Kind-Kreis:	9.00 Uhr	Dienstag, den 31. Januar und 14. Februar
Babytreff:	9.30 Uhr	Dienstag, den 24. Januar, 07. und 21. Februar
Mütterkreis:	19.30 Uhr	Donnerstag, den 02. Februar
Vierzig-Plus-Minus:	19.30 Uhr	Dienstag, den 24. Januar
Vorschulkreis:	9.30 Uhr	sonnabends, außer in den Ferien
Psychosomatik SHG:	17.00 Uhr	Mittwoch, den 26. Januar

Herzlich laden wir ein zum
GEMEINDEABEND
am **Dienstag, dem 21. Februar 2006 – 19,30 Uhr**
in den Gemeindesaal.
Frau Elisabeth Adam spricht zum Thema:
„Da Tiere eine Seele haben ...“

Sprechzeit Pfr. Seifert: dienstags 17 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung!
Telefon: 03 52 08 / 34 96 17

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie herzlich Ihr Pfarrer Frank Seifert

Rentenberatung

Kostenfreie Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung Bund

- Antragsformulare werden zur Verfügung gestellt
- Altersrentenanträge, Witwen-/Witwerrentenanträge, Kontenklärungsanträge, EU-Rentenanträge
- Hilfe beim Ausfüllen aller Anträge erfolgt,
- Auskünfte in Rentenangelegenheiten werden gegeben,
- Hausbesuche bei Krankheit kostenlos möglich
- In dringenden Fällen Anruf unter 03521/736202

Sprechstunde in Radeburg:
jeden 2. Dienstag im Monat
von 14-16 Uhr
in der Stadtverwaltung,
01471 Radeburg,
Heinrich-Zille-Straße 11, Erdg.

Rentenberater Anton Kursawe
Großenhainer Straße 136
01662 Meißen

An alle Führerscheinbewerber!

Unser nächster LSM-Lehrgang (Lebensrettende Sofortmaßnahmen) für Führerscheinbewerber findet am Montag, dem 06.02.2006 und am Dienstag, dem 07.02.2006 von 17.00 - 20.30 Uhr in Radeburg, Lindenallee 8b statt. Die Teilnahme an beiden Tagen ist erforderlich. Anmeldung unter Telefon: 03 52 08/ 8 10 32

T-Shirt mit persönlichem Aufdruck
incl. T-Shirt & Entwurf
ab 6,50 €* incl. MwSt.
*Preis für Baumwolle, weiß, Aufdruck Brustseite ca. 10x5cm
WERBE·SHOP im SELGROS-Markt Radeburg
Tel · 035208/91640 · Fax 91641

Pflegedienst **ENGEL**
pflegen & betreuen
Inhaberin Gisela Magli
Engel können Sie nicht kaufen – aber sie kommen zu Ihnen
Schulstraße 5
01471 Radeburg
Tel. 03 52 08 / 3 08 26

Seniorenwohnsitz "Zum Moritz"
· Ausführen von Grund- und Behandlungspflege
· Durchführung von Beraterbesuchen nach § 37
· Beantragung von Pflegestufen, Höherstufungen und Pflegemitteln
· Persönliche Beratung und Hilfestellung

Wir freuen uns, Sie als Patienten betreuen zu dürfen.

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag

am 21.01.06	**Annelies Kreutz**	Hauptstr. 74 Bärnsdorf
am 27.01.06	**Manfred Zerndt**	Berbisdorferstr. 7
am 04.02.06	**Jaschob, Brigitte**	Gartenstraße 18
am 13.02.06	**Gottfried Lösche**	Weinbergstraße 1
am 19.02.06	**Elfriede Günther**	Schulstraße 5
am 23.02.06	**Susanne Schäfer**	Carolienenstr. 11

zum 80. Geburtstag

am 29.01.06	**Gerda Hering**	Hospitalstraße 16
am 07.02.06	**Gertrud Naumann**	Meißner Berg 48
am 23.02.06	**Ingeburg Kempe**	An den Ziegeleien 6

zum 85. Geburtstag

am 22.01.06	**Elisabeth Kempin**	Würschnitzer Str. 8
am 22.01.06	**Gertrud Schubert**	An der Röder 5 Großdittmannsdorf
am 02.02.06	**Anni Engel**	Lindenallee 6

zum 90. Geburtstag

am 01.02.06	**Ilse Mielsch**	Waldteichstraße 19 Volkersdorf
am 07.02.06	**Charlotte Rönisch**	Hospitalstraße 16

zum 91. Geburtstag

am 14.02.06	**Walter Naumann**	Eichenstraße 6
am 15.02.06	**Milda Reif**	Schulstraße 5

zum 92. Geburtstag

am 13.02.06	**Maria Lehwald**	Lindenallee 8a

zum 94. Geburtstag

am 18.02.06	**Hedwig Schmidt**	Meißner Straße 2

zum 95. Geburtstag

am 29.01.06	**Berta Ramsch**	Kirchplatz 3

Zur ***Eisernen Hochzeit*** am 9. Februar gratulieren wir ganz herzlich dem Ehepaar **Elisabeth** und **Hellmut Dittebrandt**, Heidestraße 4 in Großdittmannsdorf

Apothekenbereitschaftsplan

Bereitschaftszeiten:
- tägl. von 8 Uhr bis zum nächsten Tag 8 Uhr
- zusätzl. Spätdienste Mo-Fr von 18 Uhr - 20 Uhr
- zusätzl. Dienste an Sonn- u. Feiertagen von 10 - 12 Uhr, 17-19 Uhr

21.01. RathausApo. Weinböhla; Stadt-Apo. Großenhain 17-19
22.01. Moritz-Apo. Meißen; Löwen-Apo. Großenhain 10-12 17-19
23.01. Spitzgrund-Apo. Coswig; Stadt-Apo. Großenhain
24.01. Moritz-Apo. Meißen; Mohren-Apo. Großenhain 18-20
25.01. Rathaus-Apo. Weinböhla; Löwen-Apo. Großenhain 18-20
26.01. Sonnen-Apo. Meißen; Apo. Am Kupferberg Großenhain 18-20
27.01. Neue Apo. Coswig; Löwen-Apo. Großenhain
28.01. Kronen-Apo. Coswig; Löwen-Apo. Radeburg; Löwen-Apo. Großenhain 17-19
29.01. Regenbogen-Apo. Meißen; Löwen-Apo. Großenhain 10-12 17-19
30.01. Sonnen-Apo. Meißen; Marien-Apo. Großenhain 18-20
31.01. Rathaus-Apo. Coswig; Mohren-Apo. Großenhain
01.02. Elbtal-Apo. Meißen; Apo. Am Kupferberg Großenhain 18-20
02.02. Rinck`sche Apo. Meißen; Stadt-Apo. Großenhain 18-20
03.02. Regenbogen-Apo. Meißen; Löwen-Apo. Großenhain 18-20
04.02. Spitzgrund-Apo. Coswig; Marien-Apo. Großenhain
05.02. Triebischtal-Apo. Meißen; Stadt-Apo. Großenhain 10-12 17-19
06.02. Alte Apo. Weinböhla; Marien-Apo. Großenhain 18-20
07.02. Triebischtal-Apo. Meißen; Mohren-Apo. Großenhain 18-20
08.02. Kronen-Apo. Coswig; Stadt-Apo. Großenhain
09.02. Hahnemann-Apo. Meißen; Apo. Am Kupferberg Großenhain 18-20
10.02. Apo. Im Kaufland Meißen; Löwen-Apo. Großenhain 18-20
11.02. Hahnemann-Apo. Meißen; Apo. Am Kupferberg Großenhain 17-19
12.02. Apo. Im Kaufland Meißen; Löwen-Apo. Großenhain 10-12 17-19
13.02. Triebischtal-Apo. Meißen; Marien-Apo. Großenhain 18-20
14.02. Rathaus-Apo. Coswig; Mohren-Apo. Großenhain
15.02. Sonnen-Apo. Meißen; Stadt-Apo. Großenhain 18-20
16.02. Neue Apo. Coswig; Löwen-Apo. Radeburg; Apo. Am Kupferberg Großenhain 18-20
17.02. Markt-Apo. Meißen; Stadt-Apo. Großenhain 18-20
18.02. Rathaus-Apo. Coswig; Löwen-Apo. Großenhain
19.02. Markt-Apo. Meißen; Mohren-Apo. Großenhain 10-12 17-19
20.02. Rathaus-Apo. Coswig; Apo. am Kupferberg Großenhain
21.02. Elbtal-Apo. Meißen; Marien-Apo. Großenhain 18-20
22.02. Rinck`sche Apo. Meißen; Apo. am Kupferberg Großenhain 18-20
23.02. Regenbogen-Apo. Meißen; Mohren-Apo. Großenhain 18-20
24.02. Alte Apo. Weinböhla; Löwen-Apo. Großenhain 18-20
25.02. Neue Apo. Coswig; Löwen-Apo. Radeburg; Mohren-Apo. Großenhain 17-19
26.02. Sonnen-Apo. Meißen; Marien-Apo. Großenhain 10-12 17-19

Ärztliche Notdienste

Rettungsstelle Meißen:
Die Vermittlung des diensthabenden Bereitschaftsarztes erfolgt in dieser Zeit über die

03521-73 85 21

Bereitschaftszeiten:
Mo, Di, Do: 19.00 – 7.00 Uhr
Mi: 14.00 – 7.00 Uhr
Fr: 14.00 – 8.00 Uhr
Sa: 08.00 – 8.00 Uhr
So u. Feiertag:
8.00 – 8.00 Uhr bzw. 7.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst

Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr

21./22.01.	**Herr Dr. Gross,**	**Radeburg,** Heinrich-Zille-Str. 13 Tel.: 035208 /2041
28./29.01.	**Herr ZA Schmidt**	**Ottendorf-Okrilla**, Auenstr. 1 Tel. 035205 / 54346, priv. 035795 / 32297
04./05.02.	**Herr Dr. Gäbler**	**DD/Langebrück,** Dresdner Str. 17 Tel.: 035201 / 70227, mobil: 0172 / 3517069
11./12.02.	**Herr Dr. Bosse**	**Ottendorf-Okrilla,** Radeburger Str. 4 Tel.: 035205 / 54134
18./19.02.	**Frau Dipl.-Med. Grosche**	**OT Hermsdorf,** Dresdner Str. 89 Tel.: 035205 / 73483
25./26.02.	**Frau Dr. Barth**	**DD/Weixdorf,** Paul-Wicke Str. 10 Tel.: 0351 / 8806921; priv. 0351 / 8806235

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber es ist gut zu erfahren, wie viele ihn gern hatten.

D für ein stilles Gebet;
A für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben;
N für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten;
K für alle Kränze, Blumen, Spenden
E und die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Besonderer Dank gilt Frau Weber für die einfühlsamen Worte, dem Bläser und der ANTEA Bestattung Radeburg.

Siegfried Weser

* 21.09.1930 † 01.12.2005

In stiller Trauer
seine Marianne
im Namen aller Angehörigen

Ein erfülltes Leben hat sich vollendet.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, liebe Worte, Blumen und Geldspenden, sowie ehrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutti, Schwiegermutter und Oma

Frau **Erna Tränkner**

geb. 26.2.1914 gest. 14.12.2005

zu teil wurden, möchten wir hiermit allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich danken.

In stiller Trauer
Deine Tochter Elke mit Günter,
Dein Sohn Bernd mit Anita,
sowie den Enkelkindern Antje und Silvio

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.

Danke allen, die mit uns liebevoll Abschied nahmen, unsere Trauer teilten und durch Worte, Schrift, Blumen- und Geldzuwendungen, sowie ehrendes Geleit zeigten, wie sehr sie unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Schwester

Frau **Christa Wachwitz geb. Dämmig**

* 9.8. 1929 † 9.12.2005

in Zuneigung und Anerkennung verbunden waren. Ein besonderer Dank gilt der Rednerin Frau Weber für ihre tröstenden Worte und der Bestattungseinrichtung Radeburg.

In stiller Trauer:
Tochter Katrin und Norbert,
Enkelin Stefanie und Udo,
Enkel Martin

Berbisdorf, Dezember 2005

Zwei fleißige Hände ruhen aus,
ein gutes Herz steht still.

Nach einem erfüllten Leben hat sie die Kraft verlassen.

Gertraude Richter

geb. 4.12.1923 gest. 13.01.2006

In stiller Trauer:
Dein Ehemann Hans und Freunde

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 03. Februar 2006, 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Radeburg statt.

"Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen."

Unser langjähriger Mitarbeiter

Heinz-Peter Haase

* 19.11.1957 † 02.01.2006

wurde durch einen tragischen Unfall mitten aus dem Leben gerissen.

Mit Heinz-Peter Haase verlässt uns ein wertvoller und engagierter Mensch, der stets hohe Anerkennung für sein Schaffen erfahren hat und vielen ein enger Freund war.

Wir werden Herrn Heinz-Peter Haase ein ehrendes Andenken bewahren.

SCHNEIDER SYSTEMBAU GmbH Radeburg

Was du an Liebe uns gegeben
dafür ist jeder Dank zu klein.

Danksagung

Frau **Irene Trentzsch**, geb. Becker

geb. 02.07.1932 gest. 03.12.2005

Tiefbewegt von der großen Anteilnahme, die uns durch herzlich geschriebene Worte, Blumen, Geldzuwendungen, stillen Händedruck, sowie ehrendes Geleit in den schmerzlichen Stunden des Abschieds von unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Cousine und Tante zuteil wurde, möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt den Bläsern und dem Bestattungsunternehmen Helbig aus Radebeul.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Söhne Lothar, Frank, Dieter und Harald mit Familien.
Deine Schwester Ursel mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Volkersdorf, im Dezember 2005

Wir haben Abschied genommen von

Günter Sola

geb. 13.3.1939 gest. 25.11.2005

Vielen Dank an alle die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

In stiller Trauer
Silvia Sola,
Peter Sola mit Steffi und Patrick

Anzeigenschluß für Ihre Anzeigen im nächsten RAZ ist am 17.02.2006
Tel.: 035208 - 80810 · Fax: 035208 - 80811

Bestattungseinrichtung in Radebeul GmbH
Filiale Radeburg
Mit einer Bestattungsvorsorge übernehmen Sie Verantwortung für sich selbst und Ihre Angehörigen!
☎ **Tag & Nacht**
03 52 08/43 68
Marktstraße 8

ANTEA BESTATTUNGEN
Dresden GmbH
Büro Radeburg
August-Bebel-Str. 5
01471 Radeburg

Im Trauerfall helfen wir sofort und zuverlässig.
Frau Balbrink hat uns auf eigenen Wunsch verlassen.
Wir möchten uns an dieser Stelle für ihre geleistete Arbeit bedanken.
Gleichzeitig möchten wir Sie darüber informieren, dass Frau Kristina Koch als Bestattungsberaterin in der Filiale Radeburg am 01. Januar 2006 ihre Tätigkeit aufgenommen hat.
Tel.: (03 52 08) 34 97 77, Fax: 34 97 76
Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 129. (16.) Jahrgang, neu begründet auf Anregung des Runden Tisches 1990 von Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde, Bärnsdorf, Berbisdorf, Volkersdorf und Großdittmannsdorf), mit dem Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach (mit Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ermendorf, Freitelsdorf, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern), Steinbach, Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna)sowie dem Informationsblatt für Medingen. **Herausgeber, Layout und Satz:** Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208)80810, Fax: 80811, **Internet:** http://www.radeburger-anzeiger.de und raz@dresden-land.de**, e-Mail:** werbung@radeburg.de**;Verantwortlich für die amtlichen Teile:** Für Amtsblatt der Stadt Radeburg: Bgmst. Dieter Jesse, für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bgmst. Margot Fehrmann, für Amtsblatt des AZV „Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth", Margot Fehrmann, Vorsitzende des AZV. **Verantwortliche für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax. 80811. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. monatl., die enthaltenen Amtsblätter mindestens 1 x im Monat. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr.1/2005, Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 0,70 Euro/mm, für private Anzeigen 0,35 Euro/mm. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit, bei mit Einnahmen verbundenen Veranstaltungen 0,35 Euro/mm. Rechte:** Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserzuschriften. Leserzuschriften werden als zur Veröffentlichung bestimmt angesehen, wenn nichts Gegenteiliges ausdrücklich vermerkt ist und können ohne Rücksprache mit dem Verfasser gekürzt werden.

Bessere Zeugnisse!
Ihr Partner im Schulalltag
Nachhilfe • Prüfungshilfe • LRS
preiswert • individuell • schulbegleitend
von der Grundschule bis zum Abitur
Prüfungsvorbereitung
Jetzt anmelden!
Radeburg, ☎ 0351 - 833 62 66
Meißner Str. 1a, (AWO),
Beratung: Mi, 1.2., 18 - 19 Uhr
Moritzburg, ☎ 0351 - 858 81 17
MS, Schulstraße 3 (nur Unterricht)
Tel. Beratung: Mo - Fr, 14 - 17 Uhr
bzw. weiterhin vor Ort nach Vereinbarung
STUDIERTREFF®
Die sächsische Lernhilfegesellschaft
www.studiertreff.de

Vermiete
Reihenhaus (103m² reine Wohnfläche); in 01561 Cunnersdorf; voll unterkellert mit Garage; ruhige Lage mit Garten; Gasheizung; KM 5,40€/m²
Telefon 03 52 48 / 84 90

Vermiete
3-Raum Whg. (57,5m²) in 01561 Kalkreuth; modernisiert; Balkon; Zentralheizung; ruhige Lage; Garage möglich KM 4,50€/m²
Telefon 03 52 48 / 84 90

Nachmieter für 2-Zi.-Whg. gesucht
ab April 2006, 52,87 m², Bad m. Du./Wa., KM 4,58€/m², TG u. großen Balkon, mit EBK, in Radeburg, Meißner Berg
Tel. 01 77 / 2 89 36 12

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein
Arbeitnehmer betreuen wir von A-Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der
Einkommensteuererklärung,
wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit haben.
Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg · Dresdner Str. 6
Ruf 03 52 08 - 9 19 60 od. 21 93

TSV 1862 Radeburg - Fußball

Hallensaison im vollem Gange, A-Junioren düpieren beim traditionellen „Verdauungsturnier“ 1. Männer, B 1-Junioren auf Medaillenjagd, B 2-Junioren werden Vizemeister, E-Junioren schaffen Sprung in die Bezirksendrunde, D-Junioren holen sich Pokal in Reichenberg, 2. Männer gewinnen erstes Punktspiel im neuen Jahr

Zwei Turniere bestritten bisher die **F-Junioren**. In Rietschen belegte man den 7. Platz unter 10 Mannschaften, hatte da eine ganz starke Vorrundengruppe erwischt. Im Spiel um Rang 7 wurde gegen Doberschau mit 2:0 gewonnen, Tore von Paul Achtert und Karim Harbous. Das Turnier gewann hier Forst vor Niesky und dem Gastgeber. Beim eigenen Turnier war man sehr Gastgeberfreundlich, überließ die Medaillen den Gästen. Allerdings auch dadurch bedingt, daß man drei Teams stellte, darunter die ihr Debüt gebende **G-Jugend**. Die stellte sich gar nicht dumm an, bezwang die ebenfalls sehr junge Mannschaft von Coswig in der Vorrunde gar mit 3:0. Am Ende wurde es Rang 6 unter 7 Vertretungen, wobei man im Platzierungsspiel erst 10 Sekunden vor Schluss das 0:1 gegen die Radeburger gemischte Mannschaft einfing. Großenhain wurde hier unangefochten mit einem 7:0 über Ottendorf Turniersieger. Das reine F-Team Rabus schaffte zwar die Zwischenrunde, hatte dann aber keinen Torschützen mehr. Sowohl gegen Großenhain (0:2), als auch im Spiel um Platz 3 gegen Ossling/Skaska (0:4) fand man das Netz nicht mehr. Bester Torschütze wurde Großenhains Jonas Hönicke mit 13 Treffern, bester Torwart des Turniers der Osslinger Kevin Käppler. Intern war Sebastian Kurzreuther mit 5 Toren der erfolgreichste, dicht gefolgt vom G-Jugendspieler Paul Achtert mit 4. Die **E-Junioren** starteten beim Heidenauer Turnier und belegten da trotz guter Leistung nur den 7. Platz. In der Vorrunde war es so eng, dass das Torverhältnis über die Platzierung entscheiden musste und da landete Rabu nur auf dem 4. Staffelplatz. Ein Remis gegen Dynamo DD 1. B, und das war beim 0:1 durchaus drin, und man hätte weiter vorn mitgespielt. Im Match um Platz 7 schlug man dann B/W DD-Zschachwitz mit 4:1. Intern setzte sich hier Tim Müller mit 7 Treffern die Krone auf. Sieger hier Dynamo 1. A vor Dynamo 1. B und Oberlausitz Neugersdorf. Es schien aber die richtige harte Schule für die HBZM-Ausscheidungsrunde in Gröditz zu sein. Ohne Punktverlust wurde da der Turniersieg und damit das Weiterkommen erreicht, unter anderem wurde der Staffelerste im Freien, Grumbach, und auch Dynamos 2. bezwungen. Mit qualifizieren konnte sich Großenhain. Hier packte „Ritchie“ Neubert seine Scharfschützenschuhe aus, erzielte von den 20 Radeburger Treffern allein 10. Bestens lief es auch in der Zwischenrunde in der Soccer-Arena in Dresden. Gegen einen heißen Anwärter auf die ersten zwei Plätze, die SG Weixdorf, spielte man im Eröffnungsspiel 1:1. Dann waren die Zillebubis nicht mehr aufzuhalten, die restlichen fünf Spiele wurden gewonnen. U. a. auch gegen DD-Striesen mit 3:1, was die „angeblich 2. Reihe“ zustande brachte. Die Belohnung ist nun die Teilnahme am Bezirksfinale am 28.01. in Meißen. Hier hatte Tim die Schlappen am besten geputzt, 10 Goals von wieder 20 erzielten gingen auf sein Konto. Das Ebersbacher Turnier in Radeburg beendeten die **D-Junioren** nach gutem Start auf dem 4. und damit letzten Platz. Es wurde in einer Doppelrunde gespielt und nach Runde 1 war man noch 2. Doch dann ließ die Konzentration nach und das wars dann. Klarer Sieger hier Reichenberg vor Kalkreuth/Ebersbach und Weixdorf. Tim Peukert und Pedro Junior Venus schossen je 2 Tore, das fünfte für Rabu steuerte Vincent Knobelsdorf bei. Bei der Ausscheidungsrunde zur HBZM belegte man in Hoyerswerda den 4. Platz und erreichte damit die Zwischenrunde nicht. DD-Nord 2. und Budissa Bautzen 2. waren da nicht zu gefährden. Tim und Pedro teilten sich redlich in die sechs erzielten Tore. Am selben Tage nahm eine 2. Mannschaft der D den schier aussichtslosen Kampf beim Radebeuler Turnier auf. Man hielt sich wacker, holte zwar in den sechs Begegnungen keinen Punkt, ging aber auch nicht groß baden. Das einzige Tor für Rabu erzielte der von der E „ausgeborgte“ Matthias Dresler. Sieger hier Chemnitz vor Liegau und Döbeln. Beim Reichenberger Turnier glaubte die Mannschaft dann endlich mal an ihr Potential. Nach einem Remis und drei Siegen traf man im sogenannten Endspiel auf Großenhain. Und da wollte man den Sieg und man schaffte es auch. Endstand 3:1 für Rabu und damit landete der Pokal in der Zillestadt. Tim Peukert wurde hier mit 9 Toren Torschützenbester. Mit dem Vizetitel kehrten die **B 2-Junioren** aus Meißen zurück. Das erste Spiel gegen den späteren Kreismeister Lommatzsch verrammelte man mit 1:4 regelrecht. Die restlichen drei Spiele gewann man zwar alle, aber Lommatzsch gab sich keine entscheidende Blöße mehr. Dritter wurde hier Nossen/Deutschenbora. Rabus bester Torschütze war Tom Pitzler mit 6 Goals. Auch in Heidenau weilten die **B 1-Junioren**. Trafen hier auch auf starke Gegnerschaft, vor allem Dynamos 2. war nicht zu halten. Die auch souveräner Turniersieger wurden. Rabu traf gleich im ersten Spiel auf die Dynamos und verlor auch das 2. Match gegen Budissa Bautzen. Dann rollte man das Feld von hinten auf und erreichte mit vier Siegen in Folge noch den letzten Platz auf dem Stockerl. Erfolgreichster Radeburger Schütze hier Sebastian Rothe mit 7 Toren. In Radebeul war man beim Siebenerturnier erfolgreich. Nur zweimal trennte man sich Unentschieden, der Rest wurde gewonnen. Unter anderem auch gegen den Gastgeber und Großenhain. Sebastian mit 5 Goals war wieder Rabus treffsicherster, dicht gefolgt von Paul Sperling mit 4. Das eigene Turnier mit 8 Mannschaften konnte die A-Vertretung gewinnen, wiederholte damit ihren Vorjahreserfolg. Hatte aber auf dem Weg ins Finale harten Widerstand zu brechen, in der Vorrunde gegen den RBC (knapp 1:0 gewonnen, im Halbfinale gegen die B-Vertretung (2:2, erst im 9-m Schießen erfolgreich). Das Finale endete mit einem klaren 4:0 über Einheit DD-Mitte, doch erst nachdem sich die Dresdner durch Zeitstrafen selbst außer Gefecht setzten. Dritter hier Großenhain vor der hervorragend spielend und kämpfenden B-Mannschaft. „Oli“ Zschaschel von Rabu A wurde bester Torwart, Paul Raupach vom RBC bester Spieler und Felix Wünsche von Einheit Mitte mit 7 Goals bester Torschütze. Für Rabu waren Alex Kreutz (A) und Paul (A) mit je 4, sowie Sebastin Schmidt (B) und „Coco“ Frohmader (B) mit je 3 Treffern die erfolgreichsten. Die **2. Männer** startete bei den Kreismeisterschaften und erwischte in der Vorrunde eine Hammergruppe. Zweimal wurde knapp verloren, 2 x etwas deutlicher, am Ende blieb nur der letzte Platz. Doch ihr Erfolgserlebnis hatte die 2. auch. 10 Sekunden vor Abpfiff ihres letzten Spieles erzielte Ronny Scheiblich den einzigen Treffer für die Zillestädter. Dafür klappte es beim Nachholer deutlich besser. Bei Garsebach 2. war man eindeutig Schneekönig, gewann glatt mit 5:0. Tore von Sebastian Drabe (2), seinem Bruder Kai, Martin Bruschwitz und Daniel Dorn schaffte wieder Luft auf Verfolger Leuben. Ihr eigenes Turnier gewannen die **Oldies** ungeschlagen und ohne einen Punkt abzugeben. Mussten sich zwar mit Kalkreuth ein heißes Duell liefern, blieben aber letztlich erfolgreich. Zweiter hier die Kalkreuther vor den Pulsnitzer Oldies. Die Torjägerkrone musste im Stechen ausgeschossen werden. Die Radeburger Thomas Tillig und Jan Treffs hatten jeweils 7 Turniertore auf ihrem Konto und „Tilli“ gewann das Stechen schließlich. Wie gut die Oldies drauf sind, bewiesen sie schon beim traditionellen Verdauungsturnier der Radeburger Kicker. Diesmal schon vor den Festtagen ausgetragen und da war die Resonanz auch nicht so groß. Ganze 5 Mannschaften traten an, aber die brachten Spielkultur auf das Parkett. Sensationell dabei die **A-Junioren**, die im letzten Match die 1. Männer mit 5:2 aus der Halle fegte. So hatten am Ende die 1. , die A und die Oldies 9 Punkte, so dass das Torverhältnis entscheiden musste. Die Oldies waren da etwas schlechter dran, die A und die 1. hatten genau dasselbe. Und da zählte das Spiel gegeneinander und damit war eine jahrelange Vormachtsstellung der 1. Männer gebrochen. Die imaginäre Krone eines Torschützenbesten holte sich Christoph Behrisch von der 1. mit 9 Toren.

RaWe

TSV 1862 Radeburg - Abteilung Kegeln

2. Mannschaft weiter auf Erfolgskurs

Zum Abschluss der 1. Halbserie in der 1. Kreisklasse am 18.12.05 hatte die 2. Mannschaft einen Heimkampf gegen die TuS Weinböhla 3. In diesem Spiel war die Zweite klarer Favorit. Das spiegelte sich auch in den Ergebnissen wieder, denn jeder Kegler nahm seinen Gegner ein paar Holz ab, so dass am Ende die Radeburger mit 86 Holz gewannen.

Endergebnis :

TSV 1862 Radeburg 2.	2294 Holz
TuS Weinböhla 3.	2208 Holz

Radeburg trat in folgender Reihenfolge an:
A. Lochmann 379 Holz, H. Kaden 396 Holz, A. Keilig 381 Holz, G. Mrozinski 347 Holz, H. Müller 375 Holz St. Dittrich 416 Holz

Tabelle nach der 1. Halbserie in der 1.Kreisklasse Staffel 2 :

1. TSV 1862 Radeburg 2.	11 P.
2. SV Ziegenhain 3.	8 P.
3. SSV Planeta Radebeul 3.	7 P.
4. SV Motor Sörnewitz 2.	6 P.
5. TuS Weinböhla 3.	3 P.

Am 07.01.2006 begann für die 2. Mannschaft die Rückrunde mit einem Heimkampf gegen den Tabellenzweiten SV Ziegenhain 3. Gegen diese Mannschaft hatte man noch eine Rechnung offen, denn in Ziegenhain gab es die einzige Niederlage der Hinrunde. Die ersten drei Starter der Radeburger überspielten gleich die 400 Holz, so dass zur Halbzeit ein beruhigender Vorsprung von 146 Holz heraussprang. Die letzten drei Kegler konnten diesen großen Vorsprung zwar nicht halten, aber am Ende gewannen die Radeburger durch ein sehr gutes Mannschaftsergebnis mit 59 Holz.

Endergebnis:

TSV 1862 Radeburg 2.	2336 Holz
SV Ziegenhain 3.	2277 Holz

Radeburg trat in folgender Reihenfolge an:
A. Keilig 408 Holz, A. Lochmann 414 Holz, H. Müller 412 Holz, G. Bienert 360 Holz, St. Dittrich 340 Holz, H. Kaden 402 Holz.

HM

Biathlon

Deutscher Schülercup AK 12-15 in Schönwald/Schwarzwald

Bärnsdorfer Biathlet Bastian Wiedemeier holt Bronze.
Bei seinem ersten Start eines Deutschen Schülercuprennens im Biathlon überzeugte der aus Bärnsdorf stammende Bastian Wiedemeir von der SG Klotzsche mit dem Gewinn der Bronzemedaille im Einzel der AK 12 über 4,0 km in 14:23,7.

LK

TSV 1862 Radeburg - Abteilung Handball

Erster Auswärtssieg in der laufenden Meisterschaft für die Männer

Bezirksklasse Männer

SSV Lommatzsch II – TSV 1862 Radeburg 22:25 (12:14)
Mit einem gelungenen Start ins neue Kalenderjahr haben die Radeburger Männer wieder ein ausgeglichenes Punktekonto (10:10 Punkte) in der Bezirksklasse Sachsen-Mitte erreicht. Erstmals in den Punktspielen der laufenden Meisterschaft konnte auch auswärts gewonnen werden. Bei SSV Lommatzsch II wurden mit einem 25:22-Sieg beide Punkte entführt, mit denen der Gegner schon fest gerechnet hatte.
Konzentriert wurde das Spiel in der Lothar-Krause-Sporthalle in Lommatzsch begonnen und mit 3:0 verdient die Führung übernommen, die auch über das gesamte Spiel nicht wieder abgegeben wurde. Der Gastgeber versuchte mit seiner ebenfalls sehr jungen Mannschaft mit viel Bewegung und Druck im Angriff das Spiel zu wenden, aber es reichte immer nur bis zum Anschlußtreffer (letztmalig beim 21:22 in der 55. Minute). Die Radeburger dagegen konnten ihren Vorsprung nie weiter als bis zu drei Toren ausbauen, so daß das Spiel von Anfang bis Ende spannungsgeladen blieb und auf beiden Seiten jeder Treffer hart umkämpft war. Diesmal gelang es den Radeburgern in den kritischen Schlußminuten kühlen Kopf und damit die Übersicht zu behalten (im Gegensatz zu einigen Spielen der ersten Halbserie). Verdienter Lohn für die Aktiven waren neben den beiden Siegpunkten auch die Ovationen der mitgereisten Anhängerschar, die dem Team um Übungsleiter Thomas Gneuß sichtlich wohl taten.
Für Radeburg spielten: Markus Ebmeier, Holger Schumann, Marcel Börner, David Nietz (1), Lars-Göran Kitsch (2), Ringo Tietze (1), (René Gründler), Michael Tietze (5), Nico Freyer (4), Markus Pietzsch (7), (Sven Seifert), (René Damast), Andreas Merkwirth (5/4).

Bezirksklasse Frauen

Dresdner SV 1910 – TSV 1862 Radeburg 29:24 (13:9)
Ohne die gestandenen Spielerinnen Kerstin Wackwitz, Anja Eckart, Janine Hähne und mit der leichtverletzten Manuela Kusnierz auf der Bank mußte Übungsleiter Jost Ruhland zum Auswärtsspiel in Dresden-Prohlis gegen den DSV fast eine Mädchentruppe auf das Parkett schicken. Und die Radeburger Mädchen hatten auch erwartungsgemäß einen schweren Stand gegen die routinierten Dresdnerinnen, die den Radeburger Deckungsverband immer wieder vor unlösbare Aufgaben stellte. So sehr sich auch die Radeburger Mädels im Angriffsspiel engagierten und mit 24 Treffern die höchste Torausbeute in der laufenden Meisterschaft erzielten, sie hatten mit ihren körperlichen Nachteilen und ihrer Naivität (oder war es zu viel Respekt?) in der Abwehr keine Chance auf einen Erfolg in diesem Spiel. Allein 10 Strafwürfe, die auch alle von den Dresdnern verwandelt wurden, handelten sich die Radeburger ein. In punkto Abwehrarbeit war dieses Spiel wohl eine Lehrstunde. Hoffentlich haben die Spielerinnen die richtigen Lehren gezogen und verbessern ihr Abwehrverhalten in den nächsten Spielen.
Mit dieser Niederlage wurde auch der Kontakt zur Spitze in der Tabelle verloren und die Mannschaft nimmt nun einen Mittelplatz ein.
Für Radeburg spielten: Aniko Kitschke, Klaudia Rudolph, (Sabine Hahn), Sandra Meinig (1), Manuela Kusnierz (4/1), Madeleine Zötzsche (2), Anja Küttner (6/3), Caroline Treffs (5), Anne Feuker (1), Stefanie Derschner, Ines Kitsch (3), Julia Rabe, Raina Wiedemann (2), Vicky Süß.

Eberhard Kitsch

Teures Angebot...?
www.reno-pannach.de
Türen & Treppen
...Renovierung
sauber + preiswert + individuell
Firma Gert Pannach
01561 Kalkreuth
Im Grünen Winkel 4
Tel. 0 35 22 - 3 72 51
...fordern Sie unsere Alternative!

ECKERT FAHRSCHULE
LKW • PKW • KRAD
Nachschulung (ASF)
Punkteabbau (ASP)
Intensivkurs in den Winterferien 13.02. bis 21.02. 2006
Großenhainer Str. 54
01471 Radeburg
Telefon: 03 52 08/8 08 40
e-Mail: Fahrschule.Eckert@gmx.de
Geschäftszeiten:
Montag & Mittwoch
16.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinb.

Jugendfreizeitverein e.V.

Praktika für Schüler

in den Februarferien zum kennen lernen des künftigen Ausbildungsberufes und zur Erhöhung der persönlichen Chancen auf Ausbildung und Beruf

Der Jugendfreizeitverein e. V. in Radeburg bietet in den Februarferien in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, mit staatlichen Institutionen und Bildungsträgern für Schüler ab der 8. bzw. 9.Klasse wieder Praktika über einen Zeitraum von 2 Wochen an. Bevorzugte Berufe sind Mechatroniker, Mikrotechnologe, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Industrie- und Zerspanungsmechaniker, Koch, Konditor, Restaurant- und Hotelfachmann, Laborant, kaufmännische Berufe und IT Berufe. Ziele dieser Praktika sind: mehr über die Anforderungen im künftigen Ausbildungsberuf zu erfahren, die persönliche Eignung dafür zu testen und die persönlichen Chancen auf Ausbildung und Beruf zu erhöhen. Die Praktika sind u. a. mit einem Theorieteil gekoppelt, um sowohl theoretische, als auch praktische Anforderungen im künftigen Ausbildungsberuf kennen zu lernen. Die beteiligten Unternehmen geben in diesem Praktikum auch Hinweise zu Bewerbungsstrategie. Jeder Teilnehmer erhält ein Zertifikat und eine Einschätzung über das durchgeführte Praktikum für seine Bewerbung. Die Schirmherrschaft über das Projekt „Praktische Berufsorientierung für Jugendliche in der Freizeit“ zur Verbesserung schulischer Leistungen und beruflicher Chancen hat der Staatsminister, Herr Stanislaw Tillich und weitere namhafte Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik übernommen.

Ansprechpartner:
Herr Besser
Tel.: 035208-4291
Mittwochs 15.00 bis 18.00 Uhr
bzw. abends ab 20. 30 Uhr

Pressemitteilung Landratsamt

Förderung von Maßnahmen zur Ferienfreizeitgestaltung

Das Landratsamt Meißen stellt auch in diesem Jahr 5.000 Euro zur Förderung von Ferienfreizeitmaßnahmen zur Verfügung. In den Genuss einer Förderung aus diesen Mitteln sollen schulpflichtige Kinder von Empfängern von Leistungen nach SGB II und XII (Arbeitslosengeld II bzw. Sozialhilfe) kommen.
Entsprechende Anträge liegen ab sofort an der Infothek des Landratsamtes Meißen, Brauhausstraße 21, zu den üblichen Öffnungszeiten aus. Die Höhe einer eventuellen Unterstützung (Tagessatz) richtet sich nach der Gesamtzahl der eingegangenen Anträge. Ein Rechtsanspruch auf diese Leistung besteht nicht.
Antragsschluss für die Winterferien (13.-25.02.06): Freitag, der 03.02.06
Antragsschluss für die Sommerferien (24.07.-01.09.06): Freitag der 30.06.06

Stadtbibliothek Radeburg

Am Sonnabend, dem 4. Februar 2006, ist die Bibliothek von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Theateranrecht

Liebe Theaterfreunde, der nächste Besuch der Landesbühnen Sachsen ist am Freitag, dem **10. Februar 2006 zu „Glasmenagerie“**.
Vorstellungsbeginn: 19.30 Uhr.
Abfahrt des Theaterbusses: 18.30 Uhr am Busbahnhof.
Die Karten sind in der Stadtbibliothek Radeburg abzuholen.

C. Zeidler

Fahrschule

Prüfungstraining am PC – Die Fahrschule Eckert setzt neue Trends

Schluß mit dem umständlichen „Pauken“, Ankreuzen und Auswerten auf Papierbögen. Der theoretische Fahrschulunterricht von heute ist schon seit längerer Zeit multimedial.

Lernen mit Computern ist Standard im Fahrschul-Theorieunterricht. Der neueste Trend: Mit der Software CLICK&LEARN@home können die Fahrschüler der Fahrschule Eckert jetzt sogar bequem zu Hause mit den amtlichen Fragen und Antworten üben und haben eine individuelle Lernerfolgskontrolle. Die persönlichen Lerndaten werden einfach über das Internet mit dem Lehrer ausgetauscht.
Die Fragen sind in allen amtlichen Prüfungssprachen erhältlich.

Das Erlernte wird systematisch am Bildschirm abgefragt, je nach Wissensstand der Schüler. Der Fahrerschüler kann selbst auswählen, ob er nach Themen, dem Schwierigkeitsgrad der Fragen oder nach dem Muster amtlicher Prüfungsbogen übt.
Dabei hat der Fahrlehrer online Zugriff auf zahlreiche Auswertungs- und Archivierungsmöglichkeiten, die ihm Hinweise auf die Prüfungsreife der Bewerber geben und kann das jeweilige Profil Schritt für Schritt dem Leistungsstand anpassen. Gleichzeitig kann auch der Schüler seinen Lernstatus regelmäßig am Bildschirm überprüfen - für Selbstüberschätzung bleibt da wenig Raum.
Durch das intensive Training zu Hause und in der Fahrschule bestens vorbereitet, können sich die Schüler der Fahrschule Eckert schließlich selbstbewußt der Theorieprüfung mit den amtlichen Prüfungsbogen stellen.

KR

Winterferienprogramm 2006

1. Woche (13. - 17.02.2006)

Tag	Zeit	Was geht?	Wo?
Montag	10.00-15.00	Spieletag (Nintendo, Playstation, Tisch- und Brettspiele)	KJT
Dienstag	10.00-14.00	Tanz-Workshop (bis Donnerstag 16.02.)	Turnhalle Anmeldung bis 30.01. auf Litfasssäule in MS
	10.00-15.00	Radtour auf Skaterbahn Moritzburg	KJT
Mittwoch	10.00-18.00	Schlittschuhlaufen im „HAINS“ in Freital	Anmeldung bis 01.02. bei Maxi (SJA)
	10.00-12.00	Sporttag	Turnhalle
	12.00-15.00	Tischtennis	KJT
Donnerstag	10.00-16.00	Bowling im MAROC´S in Meißen	Anmeldung bis 01.02. bei Maxi (SJA)
Freitag	10.00-12.00	Objektpflege	KJT

Der Flachbau wird abgerissen. Deshalb können die geplanten Ferienaktionen im Flachbau nicht mehr stattfinden.

Änderungen vorbehalten.

2. Woche (20. - 24.02.2006)

Montag	10.00-15.00	Aktionsspiele (UNO-Extrem)	KJT
Dienstag	10.00-17.00	Bummel im Elbe-Park Mit Kino-Besuch	mit SJA und KJT
Donnerstag	06.30-22.00	KULISSEN DER GEWALT	

Ein Besuch des Reichsparteitagsgeländes mit Dokumentationszentrum in Nürnberg/ Infos dazu gibt’s bei der Mobilen Jugendarbeit oder im Internet unter www.morast.de

	9.00-17.00	Arnhold-Bad in Dresden — SJA und KJT Anmeldung bis 01.02. bei Maxi (SJA)

Projekte der JuCo Soziale Arbeit gGmbH

Schuljugendarbeit (SJA)	Mobile Jugendarbeit
Maxi Szonn	Toralf Runschke/Uwe Kunz
In der MS Radeburg	August-Bebel-Str. 41
01471 Radeburg	01468 Moritzburg/ OT Reichenberg
Tel.: 035208 / 29637	Mobil: 0172-606 20 71 & 0172-606 20 72

Projekt der Stadt Radeburg
Kinder- & Jugendtreff (KJT)
Frau Rothe
Schulstraße 2b · 01471 Radeburg
Tel.: 035208 / 2204

Leiterin Tanzworkshop
Frau Müller
0151-11 62 77 56

Heimat- und Naturschutzverein Promnitztal e.V.

Im Dorfgemeinschafts- und Vereinshaus des Heimat- und Naturschutzverein Promnitztal e.V. in Bärnsdorf geht‘s am **22.01.2006 ab 14 Uhr** um das Landleben unserer Vorfahren:

Vom Korn zum Brot

- Wir dreschen Getreide mit dem Dreschflegel und Dreschmaschine,
- reinigen das Getreide mit der Windfege (Getreidereinemachmaschine),
- mahlen es in der Mühle und bereiten einen Teig. Anschließend wird im Backofen Brot gebacken und verkostet.
- Historische Filmaufnahmen von Strohpuppenfeldern werden auch zu sehen sein.

Für‘s leibliche wohl ist gesorgt!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

So erreichen Sie den Heimat- und Naturschutzverein:
Dorfgemeinschaftshaus Hauptstrasse 48 (Wendeplatz)
Informationen: http://Promnitztal.de/Heimatverein
E-Mail: Heimatverein@Promnitztal.de
Telefon: 03 52 08 / 26 70 (Herr Herklotz)

Leserbrief I

Leserbrief zum Artikel im RAZ 12/05 S.6

Sehr geehrter Herr Kroemke!

Der Wunschzettel eines Radeburgers ist ja so weit in Ordnung, aber man merkt eben, daß ihn ein Einheimischer geschrieben hat. Der wichtige Punkt „11“ fehlt noch. So ist es: ein Radeburger geht eben schnell nach Hause, wenn er „mal muß“. Und die Besucher von den vielen Orten rund um Radeburg stehen ratlos da und treten von einem Bein auf das andere.
An der zentralen Busabfahrt an der Promnitz – nichts. In der Nähe des Marktes – nichts. In den größeren Kaufhäusern – nichts. Es kann doch von den auswärtigen Besuchern nicht verlangt werden, daß sie in einer Gaststätte etwas genießen, nur um einmal die Toilette zu benutzen, wie teuer soll dieser „Besuch“ werden? Schon vor Jahren habe ich zu diesem Thema an den Rat der Stadt geschrieben, ohne irgend eine Reaktion verzeichnen zu können. Es wäre gut, wenn in dieser Hinsicht etwas bewegt würde.

Mit freundlichem Gruß
Leonore Roßberg

Leserbrief II

Klarstellung

Das Haus auf der Radeberger Str. 19 gehört uns und nicht der Sparkasse Radeburg. Ich habe der Abteilung „Immobilien“ nur den Verkauf erteilt. Allen Schwätzern möchte ich nur mitteilen, aus finanziellen Gründen oder wegen Auswanderung muß ich nicht verkaufen. Das Haus ist uns im Alter einfach zu groß und wir sind gesundheitlich nicht mehr in der Lage das Haus zu erhalten.

Wolfgang Lehmann

Grundschule Radeburg

Sportler der Grundschule Radeburg wieder erfolgreich!

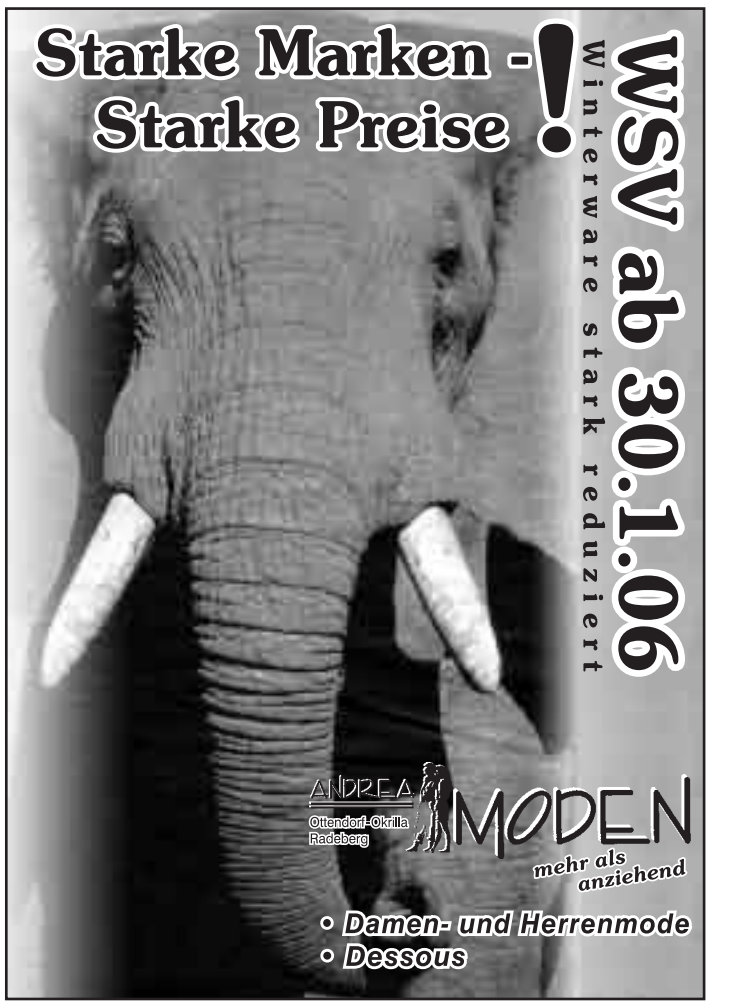
Im Rahmen des Wettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia fand am 9.12.05 in Radebeul der Athletikwettkampf der Grundschulen statt. Unsere Schule sowie 7 weitere Grundschulen kämpften in den Disziplinen Seilspringen, Kletterstange, Kastenbummeranglauf und Hockwenden an der Bank um den Sieg.
Die Freude war besonders groß, als unsere Schule mit 3072 Punkten den ersten Platz belegte. Mit Natalie Hartenstein stand auch in der Einzelwertung ein Mädchen unserer Mannschaft auf dem Siegerpodest.
Die erfolgreichen Sportler waren Oliver Kupfer, Markus Kremer, Vivien Richter, Christin Becher aus der 2. Klasse, Leonardt Gruschka, Friedrich Großmann. Natalie Hartenstein, Henrike van Wijngarden aus der 3. Klasse und Paul Neider, Erwin Steinbock, Tanja Adam und Pia Loges aus der 4. Klasse. Wir danken unseren Sportlehrerinnen Frau Thieme und Frau Schreiber, den Eltern Herrn Kremer und Frau Hartenstein und den Ersatzsportlern Timon Ströbel, Sarah Berndt, Julius Banai, Linda Hofmann, Tommy Lee Venus und Linda Eichhorn für ihre Unterstützung.

Schüler der
Grundschule Radeburg

Senioren

Veranstaltungen Januar/Februar 2006

Montag, 23.01.06
14.00 Uhr Geburtstagsrunde der Monate Okt., Nov., Dez. im Seniorenclub
Dienstag, 24.01.06
10.00 Uhr Gymnastikrunde
13.00 Uhr Handarbeitszirkel und Spielrunde
13.30 Uhr Seniorensport in Bärwalde
Mittwoch, 25.01.06
13.45 Uhr Seniorensport in Großdittmannsdorf
16.00 Uhr Seniorensport in der H.-Z.-Schule
Donnerstag, 26.01.06
15.00 Uhr Seniorentreff mit gemütlicher Kaffeerunde anschl.
15.30 Uhr Dia-Vortrag zum Bereich Naturschutz aus unserer Region Referent, Herr Dr. Körner
Freitag, 27.01.06
09.45 Uhr Treff zum Seniorenschwimmen in Meißen
Montag, 30.01.06
13.00 Uhr Treff Spiel- u. Wanderrunde
14.00 Uhr Nordic-Walking
Treff am Parkplatz Lidl
Dienstag, 31.01.06
10.00 Uhr Gymnastikrunde
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
13.30 Uhr Seniorensport in Bärwalde
Mittwoch, 01.02.06
13.45 Uhr Seniorensport in Großdittmannsdorf
16.00 Uhr Sport in der H.-Z.-Schule
Donnerstag, 02.02.06
14.30 Uhr Seniorentreff mit Bericht zum Bereich landw. Erzeugnisse unserer Region Referent
Herr Stanneck u. Frau Müller
Freitag, 03.02.06
09.45 Uhr Treff zum Seniorenschwimmen in Meißen
Montag, 06.02.06
13.00 Uhr Spielrunde
13.30 Uhr Nordic-Walking
Dienstag, 07.02.06
8.00 – 12.00 Uhr Fußpflege für Senioren
10.00 Uhr Gymnastikrunde
14.00 Uhr Seniorentreff in Bärwalde mit Dia-Vortrag „von Regensburg bis München“
Mittwoch, 08.02.06
13.45 Uhr Seniorensport in Großdittmannsdorf
16.00 Uhr Sport H.-Z.-Schule
Donnerstag, 09.02.06
14.30 Uhr Seniorentreff mit Vorstellung von Gesundheitsprodukten aus der Apotheke mit Frau Auerswald
Freitag, 10.02.06
09.45 Uhr Seniorenschwimmen in Meißen
Montag, 13.02.2006
13.00 Uhr Spielrunde
14.00 Uhr Treff zum Nordic-Walking am Parkplatz Lidl
Dienstag,14.02.06
13.00 Uhr Handarbeitszirkel
13.30 Uhr Seniorensport in Bärwalde
Mittwoch, 15.02.06
14.00 Uhr Seniorentreff in Großdittmannsdorf mit Vorstellung von Gesundheitsprodukten aus der Apotheke
16.00 Uhr Sport in der H.-Z.-Schule
Donnerstag, 16.02.06
14.30 Uhr Seniorentreff mit Vortrag „Patient-Gesundheitssystem, Wege aus der Krise“ Referent Herr Platz von der sächsischen Landeszentrale für politische Bildung Dresden
Freitag, 17.02.06
09.45 Uhr Seniorenschwimmen in Meißen



Jungs und Mädels aufgepasst!

Wer im Sommer 2006 die Schule beendet und bereits an die Zeit danach denkt, der kann sich bei uns bewerben.

Wir bieten **Ausbildungsplätze** als

- **Mediengestalter(in) für Digital- & Printmedien**
  Fachrichtung Medienoperating
  (Voraussetzung: Realschul- oder Gymnasiumabschluss, Interesse an Technik und Gestaltung)
- **Offsetdrucker(in)**
  (Voraussetzung: Realschulabschluss, naturwissenschaftliches und technisches Verständnis, handwerkliche Begabung)
- **Buchbinder(in)**
  (Voraussetzung: Realschulabschluss, technisches Verständnis und handwerkliche Begabung)

und suchen dafür aufgeweckte, leistungsbereite Interessenten. Eure aussagekräftigen Bewerbungen schickt ihr uns bitte **schnellstmöglich** per Post.

Druckerei Vetters GmbH & Co. KG, Gutenbergstraße 2, 01471 Radeburg

Bau-Grundstücke
59,- €/qm
in 01561 Ebersbach
erschlossen, provisionsfrei
Tel. 03 52 08 / 3 99 90
Arlt Hoch- u. Tiefbau GmbH

Suche alte Ansichtskarten und altes Spielzeug
Toni Frenzel
Paul-Hoyer-Str. 16
01471 Radeburg
Tel. 03 52 08 / 3 06 49
01 62 / 6 43 49 02

www.dresden-land.de

Malermeister Lehmann
Fassadengestaltung · Dekorationsmalerei
Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Renovierung · Trockenbau · Beschriftungen
Fassadenvollwärmeschutz · Gerüstbau
Kompetente Beratung und Betreuung von Auftraggebern und Auftragnehmern in allen Fragen um und mit Farbe
Maler-Meister Mittag
01471 Radeburg · Alte Poststraße 48
Tel.: 03 52 08 / 8 04 04 · Fax: 03 52 08 / 8 04 06
Funk-Nr.: 01 62 / 4 24 83 89
Internet: www.malermeister-radeburg.de
e-mail: post@malermeister-radeburg.de

May
Dachdeckermeister Jochen May
ROTHE
Dachdeckermeister Mario Rothe
Bahnhofstraße 8 • 01471 Radeburg • Tel. 03 52 08/8 10 30 • Fax 8 10 31
DÄCHER · ABDICHTUNGEN · FASSADEN · GERÜSTE
Mitglieder der Dachdeckerinnung Dresden
Fachbetrieb seit 1885
EIN DACH VOM FACH

Landratsamt Meissen

Azubis gesucht

Das Landratsamt nimmt noch Bewerbungen von Azubis für eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten entgegen. Interessenten finden die Voraussetzungen und Modalitäten im Amtsblatt des Landkreises Nr. 24/2005 auf Seite 3 oder unter www.kreis-meissen.de im Button „Aktuelles“. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 31. Januar 2006 im Landratsamt vorliegen.

AOK Sachsen

AOK Sachsen erweitert Impfangebot

Kostenloser Schutz gegen Pneumokokken und Meningokokken

Seit Jahresbeginn übernimmt die sächsische Gesundheitskasse die Schutzimpfungen gegen Infektionen mit Pneumokokken und Meningokokken C für Kinder ab dem dritten Lebensmonat. Erstere gilt für Kinder bis zum 2. Lebensjahr, letztere für Jugendliche bis 18 Jahre. Hintergrund ist, dass die Gefahr für Infektionskrankheiten in den letzten Jahren deutlich angestiegen ist und die Impfbereitschaft der Sachsen sinkt. Mit der Erweiterung der kostenlosen Impfleistungen will die AOK Sachsen diesem Trend entgegen wirken. „Jede Impfung kann den Ausbruch einer Erkrankung verhindern“, so Volker Wünsche, Regionalleiter der Vertriebsregion Meißen der AOK Sachsen.
Erst im zurückliegenden Jahr hatte die sächsische Gesundheitskasse ihr Leistungsangebot mit der Impfung gegen Windpocken (Varizellen) für Kinder ab dem 13. Lebensmonat erweitert. Sämtliche Impfungen entsprechen den Empfehlungen der sächsischen Impfkommission.

Meningokokken sind weltweit verbreitet und verursachen eitrige Hirnhautentzündungen und Blutvergiftungen. Die Übertragung erfolgt durch direkten Kontakt oder Tröpfcheninfektion. Pneumokokken sind Bakterien, die u.a. Entzündungen im Bereich der Lungen, der Hirnhaut oder im Mittelohr hervorrufen können. Kinder und Jugendliche mit Vorerkrankungen oder einer Abwehrschwäche sind in beiden Fällen besonders gefährdet.

Die Impfung nimmt jeder Kinder- und Hausarzt sowie das zuständige Gesundheitsamt vor. Zudem kann man sich hier über Nutzen, Notwendigkeit und Nebenwirkungen beraten lassen. Für die Impfung fällt keine Praxisgebühr an, da Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre generell von der Zahlung befreit sind.

Mehr Infos zum Thema „Impfen“ erhalten Sie in den Filialen der AOK Sachsen und unter der Service-Nummer 0180 1 265000-0. Zudem ist ein Impfkalender für Kinder und Jugendliche mit sämtlichen Impfungen, die die AOK Sachsen übernimmt, erhältlich.

Karrierestart 2006

Informationen und Unterhaltung am AOK-Stand

Auf der Messe Karrierestart 2006, die vom 20. bis 22. Januar in der Neuen Messe in Dresden stattfindet, machen die AOK Sachsen, die Berufsfachschule „être belle“ und das BSZ für Gastgewerbe Dresden gemeinsame Sache. Die drei Aussteller präsentieren sich an ihrem Stand 404 in Halle 4 und bieten darüber hinaus jede Menge Aktionen an.
So stehen die AOK-Fachleute täglich von 10 bis 18 Uhr für alle Fragen rund um die Sozialversicherung zur Verfügung. Sie informieren u.a. zu Leistungen der AOK Sachsen speziell für künftige Berufsstarter, Studenten und Existenzgründer. Außerdem beraten sie zu allen Formalitäten, die mit Ausbildungsbeginn zu erledigen sind. Azubis der AOK Sachsen stellen ihren Ausbildungsbetrieb – einen der größten im Freistaat - selbst vor und beantworten gern die Fragen der Besucher.
Wer genug Informationen gesammelt hat und sich noch etwas unterhalten lassen möchte, ist am Gemeinschaftsstand von AOK, BSZ und „être belle“ ebenfalls am richtigen Platz. So ist beispielsweise ein Showmixen von alkoholfreien Getränken geplant. Außerdem können sich die Besucher vor Ort schminken lassen und an Typ- und Stilberatungen teilnehmen. Als Sofort-Service „schießt“ ein Fotograf gleich am Messestand die passenden Bewerbungsfotos – kostenfrei zum Mitnehmen.
Beim gemeinsamen Gewinnspiel von AOK Sachsen, BSZ und „être belle“ werden u.a. ein Sonntagsbrunch für zwei Personen, ein Paket mit hochwertigen Pflegeprodukten und ein Erlebniswochenende in der Sächsischen Schweiz verlost. Die Preise werden von den Kooperationspartnern zur Verfügung gestellt.
Nähere Informationen zum AOK-Messe-Auftritt stehen auch im Internet unter www.aok-sachsen.de.

Mittelschule Schönfeld

Hallo – hier sind wir, die neue 5. Klasse der Mittelschule Schönfeld

Dürfen wir uns vorstellen?
Von links nach rechts auf dem Foto Christina Thieme (Schönborn), Helene Henke (Schönfeld), Julia Graf, Maria Pöhland (Lampertswalde), Marvin Luck (Blochwitz), Monique Großmann (Ponickau), Robin Leuschner (Schönfeld), Elisa Grohs (Ponickau), Nancy Ranft (Schönfeld), Monique Schumann (Tauscha), Elisa Hoyer (Schönfeld), Paul Meyer (Welxande), Julien Lichy (Schönfeld), Jasmin Schumann (Tauscha) und Julia Thalheim (Sacka).

Das Foto entstand im Laufe unseres ersten Schultages an der MS – am 17. November. Mit einer zünftigen Begrüßung durch alle Schüler der Klassen 6-10, der Lehrer und sogar des Bürgermeisters Herrn Weigel begann der Tag. Die Schulsprecher Sebastian Dembski, Annekatrin Eckart und Sebastian Tanner nahmen uns bei der Übergabe der kunterbunten Zuckertüten in die Reihen ihrer Mitschüler auf. Inzwischen sind uns noch zwei Schülerinnen aus Lampertswalde (Lisa Krause und Melanie Türke) gefolgt und freuen sich mit uns, dass wir keine so langen Schulwege mehr haben, dafür mehr Zeit zur vielseitigen Nachmittagsgestaltung bleibt.
Wir wollen uns bei allen herzlich bedanken, die mit unseren Eltern und Lehrern die Hoffnung nicht aufgegeben haben, die weder Kosten noch Mühen gescheut haben, für die Einrichtung einer fünften Klasse im laufenden Schuljahr zu streiten. Schön auch zu wissen, dass wir in Melanie, Sandra, Felix, Lisa, Marlen und deren Klassenkameraden der 9b Paten an unserer Seite haben, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen wollen, wenn wir Hilfe brauchen.
Wer Interesse hat, noch mehr von uns zu erfahren, der kann uns auch besuchen. Wir laden schon heute zum Tag der offenen Tür an unserer Schule im Januar ein. Dann werden wir nicht mehr die „Neuen“ sein, sondern würden gern viele zukünftige Fünftklässler und deren Eltern in unserem Klassenzimmer begrüßen und anschließend durch das Schulgelände begleiten.

Auf Wiedersehen und alles Gute bis dahin wünscht die Klasse 5.

Region

Fundmunition und Kampfmittel – auch bei uns?

Der Dresdner Raum zählt zu den Gebieten in Deutschland, die in besonderem Maße mit Kampfmitteln belastet sind. So fanden bei uns zum Ende des Zweiten Weltkrieges erbitterte Bodenkämpfe zwischen den zurückflutenden Wehrmachtstruppenteilen und der Roten Armee statt. Dresden war mehrfach Ziel heftiger alliierter Luftangriffe, wobei Reste von Bomben auch in der Umgebung abgeworfen wurden
Im Ergebnis dieser historischen Gegebenheiten finden sich in den ehemaligen Stellungen und Grabensystemen Gewehrmunition, Handgranaten, Minen sowie Werfer- und Artilleriegranaten aller Kaliber. In und um die Ballungszentren bergen aufgegebene oder zerstörte Fliegerabwehr-Stellungen Granaten und Sprengstoffe. Die von sich auflösenden Wehrmachtstruppenteilen angelegten Vergrabestellen beinhalten Waffen und Munition. In Dresden und Umgebung finden sich auch heute noch Bombenblindgänger. Auf Truppenübungsplätzen wie in der „Königsbrücker Heide“ mischen sich Kampfmittel aus der Zeit beider Weltkriege mit Blindgängern, Imitationsmitteln, Exerziermunition und fabrikneuen Kampfmitteln der Nachkriegszeit.

Bombenfunde sind fachmännisch und mit äußerster Vorsicht zu behandeln.

Die Beseitigung von Kampfmitteln und der Schutz der Bevölkerung vor Gefahren, die von Kampfmitteln ausgehen, sind Aufgaben der Gefahrenabwehr im Sinne des Polizeigesetzes des Freistaates Sachsen. Die primäre Zuständigkeit für die Kampfmittelbeseitigung ist den allgemeinen Polizeibehörden übertragen. Sie wird in der Regel von den Landratsämtern und kreisfreien Städte als Kreispolizeibehörde wahrgenommen.
Der Kampfmittelbeseitigungsdienst leistet auf Ersuchen der Polizei Amtshilfe und trifft notwendige unaufschiebbare Maßnahmen bei Kampfmittelfunden. Der Kampfmittelbeseitigungsdienst beräumt und vernichtet zur Anzeige gebrachte Kampfmittel aus der Zeit bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges sowie Kampfmittel auf den Liegenschaften der Westgruppe der Truppen der ehemaligen sowjetischen Stationierungsstreitkräfte.

Verhalten beim Auffinden von Munition

Die Ansicht, Fundmunition sei nach Jahren ungefährlich geworden, ist lebensgefährlich. Durch Deformation in Folge des Aufschlages, Korrosion durch Witterungseinflüsse sowie durch chemische Zersetzung der Zündmittel und Sprengstoffe wird die Empfindlichkeit der Kampfmittel wesentlich erhöht. Militärische Sprengmittel sind nahezu unbegrenzt lagerfähig und somit auch sprengfähig. Häufig sind die Sicherheitsvorrichtungen durch den Abwurf oder Abschuß aufgehoben. Dadurch befindet sich die Fundmunition im geschärften Zustand. Jede Lageveränderung, Stoß oder Druck kann eine Explosion auslösen.
Wer jedoch die Gefahren erkennt, wird durch richtiges Handeln Gefahren vermeiden und zur Sicherheit beitragen.

So verhalten Sie sich richtig:
1. Gegenstände nicht berühren
2. Fundstelle markieren und sichern
3. Näherkommende warnen
4. Polizei alarmieren

Die Kostenregelung in der Kampfmittelbeseitigung

Immer wieder stellt der Kampfmittelbeseitigungsdienst fest, daß insbesondere Grundstückseigentümer gefundene Kampfmittel im Hinblick auf die entstehenden Beräumungskosten erst nach langem Zögern zur Anzeige bringen. Mit diesem Verhalten verstößt der Grundstückseigentümer einerseits gegen die Anzeigepflicht aufgefundener Kampfmittel und begeht eine Ordnungswidrigkeit nach der Polizeiverordnung zur Verhütung von Schäden durch Kampfmittel (Kampfmittelverordnung) vom 4. Februar 1994. Andererseits - und das ist viel wichtiger - setzt er sich und andere einer hohen Gefahr aus, denn Kampfmittel sind unberechenbar und heimtückisch.

Das bezahlt der Staat

Die Kosten für die Abwehr von Gefahren durch Kampfmittel trägt der Staatshaushalt, insbesondere für das Bergen, den Transport und die Vernichtung der Kampfmittel und die Suche nach Kampfmitteln bei begründeten Verdachtspunkten.

Dafür muß der Grundstückseigentümer aufkommen

Der Grundstückseigentümer trägt die Kosten für rein vorsorgliche Suchmaßnahmen nach Kampfmitteln nur bei unbegründetem Gefahrenverdacht - also vergleichbar mit einem Fall wo jemand grundlos die Feuerwehr alarmiert. Das Problem: Kampfmittel sind oftmals als solche nicht zu erkennen. Zum einen sind sie bis zur Unkenntlichkeit verrostet und mit Erde verkrustet. Zum anderen ähneln sie oft im Aussehen handelsüblichen Gebrauchsgegenständen.

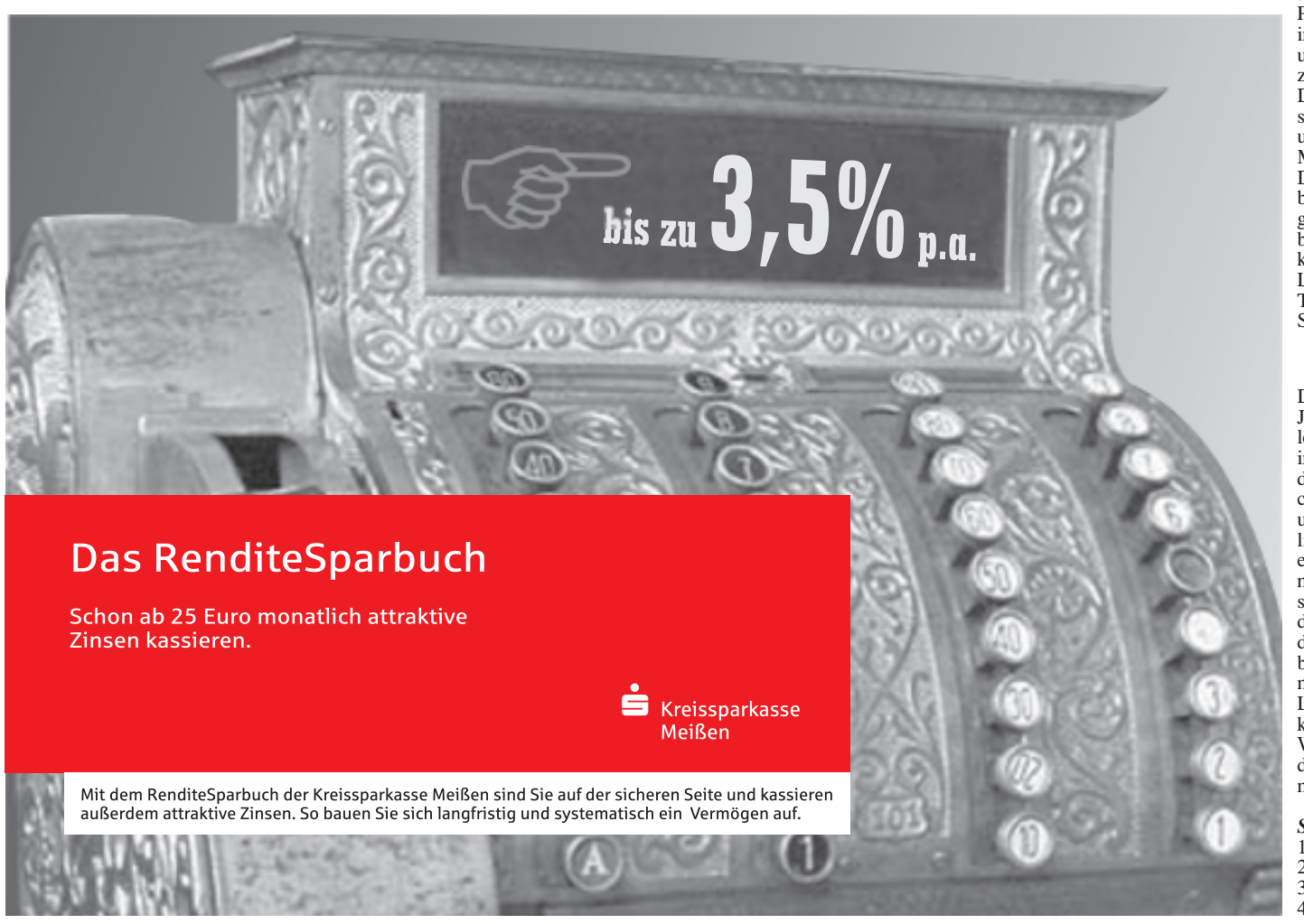
Das gilt für Bauherren

Bevor die Baugrube für ein Gebäude oder der Weg für eine neue Straße geebnet wird, stellt sich für den Bauherren insbesondere in Risikogebieten die Frage nach der Kampfmittelbelastung des Baugrundstückes. Zur Beantwortung dieser Frage kann der Bauwillige im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens einen entsprechenden Prüfungsantrag stellen. Der Antrag sollte zusammen mit den Projektunterlagen bei der Bauaufsichtsbehörde eingereicht werden. Es bedarf insofern keiner zusätzlichen Anfrage an den Kampfmittelbeseitigungsdienst. Die Ämter prüfen in eigener Zuständigkeit.

KR

Quelle:
www.polizei.sachsen.de/lpdzd
(Kampfmittelbeseitigungsdienst)

Lutz Kölling
Heidestraße 4a • 01561 Bieberach
Tel. 03 52 48 / 84 30 • Fax 03 52 48 / 8 43 43
Fachbetrieb für:
· Heizung
· Sanitär
· Klimatechnik
· Rohrleitungsbau
Unsere Dienstleistungen
• Heizung- und Sanitärinstallation
• Service, Wartung und Reparatur an Heizungs- und Sanitäranlagen
• 24-Stunden-Havarieservice
• Erstellung von Gas-, Öl- und Flüssiggasanlagen sowie für Festbrennstoffe
• Wärmepumpenanlagen
• Schornsteinsanierung
• Solaranlagen
• Brennwerttechnik
• Komplettbäder



Recht

Was ist Gesetz ab 2006?

Fortsetzung von Seite 1

Bis Ende 2006 gilt auch noch die Regelung, daß Arbeitgeber, die Arbeitslose über 55 einstellen, für diese keine Beiträge zur Arbeitslosenversicherung abführen müssen. (+) Ein Anreiz zur Einstellung solcher Personen. Dieser zieht aber nur, wenn sich zwei ansonsten wirklich gleichwertige Bewerber um eine Stelle bemühen, was in der Praxis eher selten der Fall ist.

Wer arbeitslos wird, muß sich drei Monate vor Eintritt der Arbeitslosigkeit oder sobald er davon Kenntnis hat, arbeitssuchend melden, sonst droht eine einwöchige Sperrzeit. (+) Der Staat spart marginal Geld, was ein bißchen dabei helfen soll, daß die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung nicht weiter steigen und damit die Arbeit insgesamt nicht teurer wird.

Die Zahl der ausländischen Saisonarbeiter wird verringert, dafür sollen mehr Arbeitslose z.B. bei der Ernte oder in der Gastronomie arbeiten. Jeder Betrieb kann nach der Neuregelung bis zu 80 Prozent der im Jahr 2005 zugelassenen 325000 Arbeitskräfte aus Mittel- und Osteuropa beschäftigen. Für weitere 10 Prozent ausländischer Helfer gibt es eine Zulassung nur dann, wenn keine inländischen Erwerbslosen vermittelt werden können. (+) Einen Versuch wert, allerdings vermuten Branchenkenner viel Aktionismus für wenig Effekt.

Die Beitragsbemessungsgrenze für die Renten- und Arbeitslosenversicherung steigt in Westdeutschland um 50 auf 5250 Euro monatlich. Im Osten bleibt sie bei 4400 Euro. In der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung steigt die in West und Ost einheitliche Bemessungsgrenze von 3525 Euro auf 3562,50 monatlich. Das Bruttoeinkommen über diesen Grenzen bleibt frei von Sozialabgaben. (-) Der Leitsatz „Leistung soll sich lohnen“ wird hier konterkariert, weil „Leistung“ willkürlich an einer Einkommensgrenze festgemacht wird. Keine wirkliche Motivation für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt.

Die Versicherungspflichtgrenze in der Kranken- und Pflegeversicherung steigt von monatlich 3900 auf 3937,50 Euro in Ost und West. Wessen Verdienst unterhalb dieser Grenze liegt, muss sich in einer der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen versichern. (-) Es geht um 37,50 Euro. Wieviel Wechselwillige in Deutschland wird das betreffen, die dadurch den „Gesetzlichen“ erhalten bleiben? Fünf oder sechs? Wahrscheinlich ist das Anpassen des Gesetzes teuerer als der Effekt.
Die Arbeitgeber müssen im neuen Jahr die Beiträge zu den Sozialversicherungen gut 14 Tage früher als bisher abführen. (-) So wird die Zahlungsfähigkeit der Sozialkassen verbessert, die der Unternehmen aber verschlechtert. Bremst die Wirtschaft und hat keinen Effekt für den Arbeitsmarkt.

Die Versicherung von Minijobern wird vereinfacht. Alle Abgaben einschließlich Unfallschutz in Höhe von pauschal 13,7% werden zusammenfassend an die Knappschaft-Bahn-See (KBS) gezahlt. Dies gilt für Entgelte bis 400 Euro. (+) Ursprünglich sollten die Minijobs den Schwarzmarkt zurückdrängen. Durch die umständliche Versteuerung waren diese Minijobs aber wenig attraktiv. Ob die „Nachjustierung“ des Gesetzes den schwarzen Arbeitsmarkt aber letztlich aushebeln kann bleibt umstritten.

RENTE:

Die Altersgrenze für den frühesten Beginn der vorzeitigen Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit wird stufenweise vom 60. auf das 63. Lebensjahr angehoben. Betroffen sind ab 1946 Geborene. Im Januar 1946 Geborene können diese Altersrente frühestens mit 60 Jahren und einem Monat beziehen, im Februar 1946 Geborene mit 60 + 2 Monate usw. Wer im Dezember 1948 oder später geboren wurde, kann dann erst mit 63 Jahren eine Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit in Anspruch nehmen. Ein Rentenbezug vor diesem Zeitpunkt ist - auch unter Inkaufnahme höherer Abschläge - nicht mehr möglich. Vertrauensschutz gilt für Versicherte, die vor dem 1. Januar 1952 geboren sind und vor dem 1. Januar 2004 die Beendigung ihres Arbeitsverhältnisses verbindlich vereinbart hatten.
(+) Wenn es zu den Errungenschaften der Gesellschaft gehört, daß die Menschen heute eine längeres Leben haben als früher, dann muß es als ausgemacht gelten, daß diese Menschen dafür auch etwas länger arbeiten. Positiv für die Wirtschaft, daß vor allem Fachkräfte und Spezialisten den Unternehmen länger zur Verfügung stehen. (-) Negativ für den Arbeitsmarkt, daß nun auch mehr ältere und schwerer zu vermittelnde Arbeitslose nach (nicht vorhandenen) Jobs suchen.

Die „Riester-Rente“ (private, staatlich geförderten Altersvorsorge) erreicht die nächste Stufe: Die staatliche Grundzulage steigt von 76 auf 114 Euro und die staatliche Kinderzulage von 92 auf 138 Euro pro Kind. Sonderausgaben können bis maximal 1575 Euro geltend gemacht werden. (+) Positiv für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt ist die schrittweise Entkoppelung der Rente von den Arbeitseinkommen, womit die Tendenz der Verteuerung der Arbeit durch Abgabenlasten eingedämmt wird.

Männer und Frauen werden bei Abschluss einer Riester-Rente künftig bei gleichen Beiträgen auch gleiche Leistungen erhalten. Bislang mussten Frauen wegen ihrer höheren Lebenserwartung mehr einzahlen oder bekamen weniger raus. (-) Ob sozial gerecht bleibt umstritten, Wirtschafts- und Arbeitsmarkteffekte gibt es nicht.

UMWELT:

In Deutschland dürfen keine Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) mehr in Medikamenten enthalten sein. (+) Längst überfällig, denn FCKW zerstören die schützende Ozonschicht in der Atmosphäre. Medikamente werden teurer, wenn die Produktion aus Billigländern wieder nach Deutschland kommt, das schafft aber Beschäftigung.

Ab 24. März können Verbaucher ihren Elektro- und Elektronikschrott bei kommunalen Sammelstellen abgeben. Die Hersteller müssen die Entsorgung finanzieren. (+) Sorgt auf jeden Fall für Beschäftigung.

Ab Mai muß jeder Laden über 200 m² Einwegdosen und -flaschen auch dann annehmen, wenn sie nicht im selben Laden oder bei der selben Kette gekauft wurden. Die Pfandpflicht wird auch auf Erfrischungsgetränke ohne Kohlensäure und Alcopops ausgedehnt. (-) Vernünftig, auch wenn die Erzeuger darüber meckern. Leider bringt es uns um die eine oder andere ABM-Stelle, die mit dem Aufsammeln weggeworfenen Mülls beschäftigt war.

MANAGERGEHÄLTER:

Die Einkünfte von Vorstandsmitgliedern börsennotierter Aktiengesellschaften müssen detailliert offen gelegt werden. (+) Ob die damit erhoffte Eindämmung unangemessener Bereicherung der „Nieten in Nadelstreifen“ erreicht wird, ist zwar fraglich, wenn aber doch, dann könnten die Unternehmenseinkünfte gerechter verteilt werden, was zu mehr Konsum und damit zu einer Belebung der Binnennachfrage führen könnte – was letztlich auch mehr Beschäftigung erlaubt.

KOMMUNIKATION:

Bisher ein Privileg der Presse – jetzt jedem Bürger erlaubt: das Informationsfreiheitsgesetz regelt unter Beachtung des Daten- und Geheimnisschutzes den Zugang zu amtlichen Informationen der Bundesbehörden, ohne ein berechtigtes Interesse nachweisen zu müssen. Damit können sich Behörden zur Abwehr von Anfragen nicht mehr auf das Amtsgeheimnis berufen. (-) Demokratisch zu begrüßen, aber kein Markteffekt.

Sogenannte Telefon-Mehrwertdienste dürfen seit Jahresanfang nur noch über 0900er Nummern abgewickelt werden. Die früher genutzte, und durch zahllose Sex-Hotlines und Dialer in Verruf gekommene 0190 steht hierfür nicht mehr zur Verfügung und wurde abgeschaltet. Das Besondere an 0900er-Nummern: Bei der zuständigen Bundesnetzagentur können die Nutzer anfragen, wer die Mehrwertnummer geschaltet hat, wenn er sich beim Anbieter der Dienstleistungen beschweren möchte. Allerdings ist nicht an der Rufnummer erkennbar, wie viel der Anruf dieser Rufnummer kosten wird. Bei den 0190-Nummern war dieses anhand der ersten Ziffer nach der 0190 möglich. (-) Rechtlich relevant, aber nicht markt- und beschäftigungspolitisch.

Die Post ändert wieder einiges am Porto. Kompaktbriefe werden günstiger, Großbriefe im Inland teurer, nach dem Ausland billiger. (-) Die Post wird vor allem betriebswirtschaftlich denken und entsprechend egal dürften die Markt- und Arbeitsmarkteffekte sein.

VERKEHR:

Das Sonder-Planungsrecht der neuen Länder zur Beschleunigung öffentlicher Verkehrsvorhaben wird bis Ende 2006 verlängert. Es enthält auch die Verkürzung des Klageweges nur auf die Instanz des Bundesverwaltungsgerichts. Sobald die Planungsbeschleunigung für wichtige öffentliche Vorhaben im Frühjahr auf ganz Deutschland ausgedehnt sein wird, soll das Sonderrecht Ost in dem neuen Gesetz aufgehen. (+) Gesamtdeutsch gesehen positiv, weil der Westen übernimmt, was sich im Osten bewährt hat. Wirtschaftshemmede Hindernisse werden aus dem Weg geräumt. Das sollte die Konjunktur fördern. Wermutstropfen: ein Standortvorteil Ost fällt weg.

Für Drängler gibt es jetzt härtere Strafen. Wer bei 130 km/h zu dicht auffährt, muß mit 250 statt bisher 150 Euro und drei statt einem Monat Fahrverbot rechnen. (+) Wenn die Gesetzesänderung auch nicht befriedigt, so ist doch ein minimaler wirtschaftlicher Effekt dadurch gegeben, daß durch eine marginale Verringerung der Unfallzahlen auch der volkswirtschaftliche Schaden marginal verringert wird.

Die so genannte Gruppenfreistellungsverordnung tritt endgültig in Kraft. Damit herrscht in Europa für jeden Vertragshändler Niederlassungsfreiheit. Jeder Händler kann dann an jedem Ort in Europa eine Filiale eröffnen. (-) Dies wird möglicherweise zu einem höheren Wettbewerb führen, der die heute teilweise noch großen Preisunterschiede in Europa nivelliert, was gut ist, aber bei den Händlern wird es eher zu Entlassungen führen, weil der Preisdruck Kostensenkungen erzwingt.

Durch den Wegfall bürokratischer Hemmnisse wird es künftig einfacher sein, Forderungen, die in anderen EU-Mitgliedstaaten bestehen, einzutreiben. Dies betrifft Autofahrer zum Beispiel im Zusammenhang mit der Unfallschadenregulierung. (-) Sicher richtig und notwendig, aber da die Schadensregulierung „Privatsache“ der Betroffenen ist kein Markteffekt.

Fahren ohne Winterreifen kann teuer werden. Wer bei entsprechendem Wetter mit seinen Sommerpneus den Verkehr behindert, einen Stau oder gar einen Unfall verursacht, muß künftig mit 40 Euro büßen, bei Stau oder Unfall auch mit einem Punkt in Flensburg; wer bei Glatteis auf schlechten Sommerreifen in eine Kontrolle gerät, sollte 20 Euro dabei haben.

(-) Gut für den Staat, wenn er an den Verkehssünden verdient, schlecht für die Wirtschaft, wenn die Sommerreifenbrummis auf den Winterstraßen quer liegen.Winterreifenpflicht per Gesetz für alle auf deutschen Straßen (auch für Ausländer) wäre das einzig richtige – auch mit dem wirtschaftlichen Effekt, daß die Wintergummis ja erst mal produziert werden müßten.

LANDWIRTSCHAFT:

Landwirtschaftliche Erzeuger müssen sich künftig nach der europäischen Verordnung zur Futtermittelhygiene registrieren lassen. Dies betrifft auch Landwirte, die Futtermittel erzeugen oder an Tiere verfüttern. (-) Sicher richtig und notwendig für das Lebewesen am Ende der Nahrungskette, Arbeitsmarkteffekte werden aber nur mikroskopisch wahrnehmbar sein in dem Bereich, in dem dieser Prozeß zu verwalten ist.

www.werbeshopping.de
Tel. 03 52 08 - 91640
Fax 03 52 08 - 91641
Sweatshirts?
Bedrucken wir
u.v.a.
Aufdruck schon ab
EUR
3,50
WERBE·SHOP
im SELGROS-Markt Radeburg
(Ausweis nicht erforderlich!)
Bestellung auch möglich über Tel., Fax, e-Mail;
Druck auch von Ihren Daten.

Computerkriminalität

Organisierte Cyberkriminalität treibt 2006 neue Blüten

Sicherheitsexperten prognostizieren für 2006 einen enormen Anstieg an sogenannten Phishing- und Botnets-Angriffen. Damit setzt sich der im vergangenen Jahr bemerkte Trend fort, dass Attacken auf Internet-Anwender zunehmend mit betrügerischen finanziellen Absichten durchgeführt werden. Konzentrierten sich Hacker und Virenentwickler Anfang dieses Jahrtausends noch auf die unkontrollierte Massenverbreitung rein destruktiver Viren, stellt die seit dem vergangenen Jahr stark gestiegene Anzahl gezielter Angriffe auf Anwender und Unternehmen eine neue Qualität der Sicherheitsbedrohung dar.
„Seit der Mitte des letzten Jahres hat sich die Sicherheitsproblematik weg von der Virenbedrohung in Richtung Phishing, Botnets, Spy- und Adware verschoben“, erklärt Stefan Angerer, Geschäftsführer von Norman Data Defense Deutschland. „Die Attakken finden jetzt zielgerichtet statt und sind zumeist auf die finanzielle Schädigung der Opfer oder das Sammeln von vertraulichen Informationen ausgerichtet“, so Angerer weiter.
Der Norman-Sicherheitsexperte Righard Zwienenberg geht gar davon aus, dass Botnets- und Phishing-Attacken herkömmlichen Viren in punkto wirtschaftlichem Schaden und Sicherheitsbedrohung bereits den Rang abgelaufen haben. „Verlässliche Daten über das tatsächliche Schadensausmaß zu erhalten, ist allerdings sehr schwierig, da viele Unternehmen Vorfälle aus Angst vor schlechter Öffentlichkeitswirksamkeit verschweigen“, so Zwienenberg.
Privatanwender wie Unternehmen hätten mittlerweile gelernt, mit der täglichen Virenbedrohung umzugehen. Neue Phänomene wie die sogenannten Botnets seien vielen aber immer noch unbekannt. Sie können ganze Computernetzwerke ohne Wissen der User unter ihre Kontrolle bringen, um von diesen aus koordinierte cyberkriminelle Attacken zu starten.
Angesichts der neuen Bedrohungen gehen beide davon aus, dass sich Sicherheitslösungen sowohl für Privatanwender als auch Unternehmen zukünftig komplexer präsentieren werden. Bei einer umfassenden Sicherheitslösung zähle neben dem obligatorischen Antivirenprogramm eine verlässliche Firewall-Software sowie ein Tool zur Entfernung von Ad- und Spyware mittlerweile einfach zum Standard. „Mit einem simplen Antiviren-Programm ist es heute leider nicht mehr getan“, so Angerer, der Unternehmen die Installation einer intakten Firewall bei allen Endgeräten empfiehlt.
www.norman.com/de

Aus dem Stadtrat berichtet

Radeburg lehnt Hühnerfarm-Antrag weiterhin ab

Lange war es still um den Spreenhangener Vermehrungsbetrieb und seine Hühnerfarm in Radeburg. Jetzt tut sich wieder etwas. Am 13.12.2005 teilte das Regierungspräsidium (RP) Dresden mit, daß es nun selbst zwei Gutachten zu der Anlage an der Meißner Landstraße in Auftrag gegeben habe und bemerkte die Stadt Radeburg habe „auf die Schreiben des Regierungspräsidiums vom 21.06.2004 und 20.09.2004 nicht reagiert“. Doch in Radeburg herrscht immer noch Ordnung. Auf besagte Schreiben hat Radeburg durch Rechtsanwalt Peter Kremer am 25.10.2004 geantwortet. Die Antwort lautete, daß Radeburgs Stadtrat am 21.10.2004 entschieden hat, weiterhin die „wesentliche Änderung der Beschaffenheit und Betriebsweise der Junghennenaufzucht- und Legehennenanlage an der Meißner Straße“ zu versagen.
Dabei hatte man die Stadt, einschließlich Bürgerinitiative, vor fast zwei Jahren eigentlich so weit, daß sie eingelenkt hätten (siehe RAZ Nr. 08/2004 oder www.radeburg.de unter „mehr News“ (Datum 30.04.2004). Es fehlte nur an Kleinigkeiten:
- Das StUFa sollte spontane, unangemeldete Kontrollmessungen durchführen – eben um ganz sicher zu sein, daß die vorgelegten Meßreihen „echt“ sind. Vermutlich bis heute hat das StUFa noch nicht eine einzige Messung gemacht.
- Die Frage, auf welche Felder das (angeblich?) ph-neutrale Ab(-Wasser) verbracht wird, ist bis heute nicht beantwortet.
- Zum Ausfiltern von Viren und Bakterien aus der Abluft und dem Abwasser wurde bis heute keine zufriedenstellende Antwort gegeben. Bekannt ist, Krankheitserreger können auch in neutralen Medien sehr gut überleben.
- Bis heute ist der Widerspruch nicht ausgeräumt, wieso einerseits ein nicht zurückgezogener Antrag auf Betriebsgenehmigung beim RP liegt und andererseits behauptet wird, man wolle erst nach Auswertung des Pilotprojektes wieder einen Antrag stellen.
- Bisher haben weder Stadt noch Bürgerinitiative eine Auswertung des Pilotprojektes einsehen können, was hier alle Akteure an der scheinbaren Offenheit der Farmvertreter nach wie vor zweifeln läßt.
Mit den zwei neuen, eigenen Gutachten wollte das RP nun selbst eine „vertiefte Prüfung der von der Anlage ausgehenden Keim- und Endotoxinbelastung für die Umwelt und deren Gefährdungspotential“ durch Herrn Prof. Dr. Hartung (TiHo Hannover) und Herrn Prof. Dr. Eikmann (GUK Wetzlar)“ anstellen lassen.
Doch die Gutachten wurden dem Stadtrat bisher nicht vorgelegt. „Nur wenn die Stadt selbst alle Gutachten einsehen und beurteilen kann, kann es eine objektive Beurteilung abgeben,“ erklärte Bürgermeister Dieter Jesse gegenüber RAZ. „In dem Schreiben vom RP wird von Staubausbreitungsrechnung berichtet; auch diese ist von der Stadt angefordert worden.“
Da der Stadtrat keine neuen Fakten kennt, wird„vorläufig das Einvernehmen nicht erteilt“.
Es wurde nun um Übersendung der Unterlagen und um angemessene Frist zur Prüfung und Beantwortung gebeten.

KR

Sächsische Landjugend e.V.

Wintermediencamp für Demokratie und Toleranz vom 19. bis 25.02.2006

Eure Winterferien müssen nicht langweilig sein! Macht mit bei unserem Wintermediencamp vom 19. bis 25. Februar 2006 im KiEZ Sebnitz (Sächsische Schweiz) und leiste einen Beitrag für mehr Demokratie und Toleranz!
Was da läuft? Eine Woche lang kannst Du gemeinsam mit anderen Jugendlichen in Deinem Alter (15 – 22 Jahre) eine Ausstellung erarbeiten, die über das ehemalige Konzentrationslager in Auschwitz/Birkenau, über die tragische Judenverfolgung und -vernichtung im Nationalsozialismus aber auch über das jüdische Leben informieren wird. Wir werden uns zudem mit Ursachen, Wesen und Erscheinungsformen von Rassismus und Rechtsextremismus intensiv auseinandersetzen. Die Ausstellung kann aus Bildern, Plakaten, Gedichten, Kurzfilmen, einer homepage etc. zusammengestellt werden. Das ist abhängig von Euren Interessen und Ideen. Die Ausstellung soll von Euren Ideen leben, Eure Erfahrungen widerspiegeln und Euch die Möglichkeit geben, Euch auszuprobieren und verschiedenste Dinge über Grafik, Bild- und Filmbearbeitung zu lernen. Keine Angst vor der Technik! Kompetente Medienpädagogen stehen Euch mit Rat und Tat im Computerkabinett zur Seite. Natürlich bleibt auch Freizeit und Spaß ist bei uns noch nie zu kurz gekommen. Selbstverständlich wird es auch eine feierliche Ausstellungseröffnung geben. Diese ist für den Mai 2006 in der Festhalle Schwarzbach geplant. Also, keine öden Ferien, sondern Wissen, Fun und eine Ausstellung, die IHR mitgestaltet habt.
Was kostet das Ganze? Für 70,00 € Teilnahmebeitrag (inklusive Unterkunft und Verpflegung) bist Du dabei. Einzigste Voraussetzung: Du musst in der Vergangenheit bereits an einer Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz teilgenommen haben.

Was musst Du tun? Bei Interesse nicht lange zögern, da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen. Melde Dich also schnell, spätestens bis zum 23.01.2006, bei der Sächsischen Landjugend e.V. für das Wintermediencamp an:
Sächsische Landjugend e.V.,
Schnorrstraße 70, 01069 Dresden
Fon: 0351–4717822
e-mail:
sylvia.dressler@landjugend-sachsen.de.

TIEFGEFRORENE MARKISENPREISE

Unsere heiße Aktion für kühle Rechner. Entscheiden Sie sich jetzt für markilux'-Qualitätsmarkisen zu Winterpreisen.
10% Winterrabatt
markilux
Wir beraten Sie gern:
Das sichere Haus
G. HENTSCHEL
Tore & Service • Sicherungstechnik • Türen
Dammweg 1
01471 Berbisdorf
Tel./Fax: (03 52 08) 49 19
www.tore-hentschel.de
www.markilux.com

Jetzt auch als Heimkur
Original-Sauerstoff
Mehrschritt-Kur
nach Prof. M. v. Ardenne

Ideal zur Vorbeugung bei Leistungsabfall, Altersbeschwerden, Müdigkeit, Streß und zur Stärkung der Vitalität und der Abwehrkräfte
Oxycur liefert alles: vom mobilen Sauerstoffsystem bis zum Sauerstoff-Konzentrator.
Oxycur ist Ihr kompetenter Partner, wenn es um die natürliche Gesundheitsvorsorge geht.
http://www.oxycur.de
oxycur
Medizin-Technik GmbH
Veronika Stöltzel
Dammweg 8, 01471 Berbisdorf
Tel.: (03 52 08) 28 42

Ebersbach

Ausgabe: 01/2006
Erscheinungstag: 20.01.2006

Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach mit den Ortsteilen Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Göhra, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern

Ebersbacher Amtsblatt

Gemeinde Ebersbach

Rückblick zum Jahr 2005

Alle Jahre wieder schaut man zu Beginn eines neuen Jahres noch einmal zurück und lässt das Jahr Revue passieren. Auch ich möchte das wieder tun.

Dabei möchte ich zuerst Danke sagen. Dank all denen, die sich ehrenamtlich für die Gemeinde und das Gemeinwohl engagiert haben. Angefangen bei den Gemeinde- und Ortschaftsräten, die als gewählte Abgeordnete oft auch mit schwierigen Problemen konfrontiert wurden und in der Zeit der knappen Kassen auch unspektakuläre Entscheidungen treffen mussten.

Dank an unsere Vereine, die einerseits für unsere Kinder und Jugendlichen eine interessante Freizeitgestaltung anbieten und andererseits sich für Tradition und Heimatpflege einsetzen. Dank den ehrenamtlichen Seniorenbetreuerinnen, welche den älteren Bürgern unserer Gemeinde viele schöne Stunden bei gemütlichem Beisammensein, aber auch Fahrten in die nähere Umgebung anbieten.

Dank an alle Kameraden der Ortswehren, die Tag und Nacht bereit sind, Hilfe zu leisten um ihre Mitmenschen zu schützen. Das Ehrenamt ist nicht mehr wegzudenken und vieles wird erst dadurch möglich. Oft findet es aber auch nicht die notwendige Anerkennung und wird von vielen Mitbürgern als Selbstverständlichkeit angenommen.

Schauen wir nun zum kommunalen Haushalt der Gemeinde und die durchgeführten Maßnahmen im Jahr 2005. Trotz immer weiter rückläufigen Finanzzuweisungen und Fördermitteln konnten wir doch einige Maßnahmen realisieren. Unsere größte Baumaßnahme im Jahr 2005 war die Sanierung und der Umbau des ehemaligen „Landambulatoriums“. Hier konnten gute Arbeitsbedingungen für die ansässige Ärztin geschaffen werden. Mit drei praktizierenden Ärzten und einer Zahnarztpraxis können wir für die Einwohner der Gemeinde eine gute medizinische Versorgung garantieren.

Mit der Fertigstellung des 2. Bauabschnittes der Turnhalle können der Mittelschule und den nutzenden Vereinen optimale Bedingungen angeboten werden. Viel Geld der Kommune ist für die Sanierung geflossen, da Fördermittel wegen des Beobachtungsstatus nicht bereitgestellt wurden. Mein größter Wunsch ist es, dass alle Nutzer der Turnhalle pfleglich damit umgehen.

Auch ein Chemiekabinett nach neuestem Standard konnten wir für die Mittelschule erwerben und installieren. Damit haben sich die Bedingungen im Fachunterricht wesentlich verbessert.

Pünktlich zum 100-jährigen Bestehen des Kindergartens Kalkreuth wurde der 3. Bauabschnitt – Sanitär fertiggestellt. Damit wurden die gesamten Sanitäranlagen im Haus saniert. In Lauterbach war die Medientrennung der Kindertagesstätte mit der Schule dringend notwendig. Auch das konnte in diesem Jahr realisiert werden, ebenso wie der Feuerlöschteich in Göhra, der neben der wichtigen Funktion der Löschwasserbereitstellung für Göhra auch ein Schmuckstück für den Ort geworden ist. Über ein neues Transportfahrzeug konnten sich die Kameraden der Ortsfeuerwehr Freitelsdorf freuen und mit einer förmlichen Taufe dieses in Besitz nehmen.

Die Rückzahlung der Trinkwasseranschlussbeiträge aus dem Jahr 1994 für den Ortsteil Ebersbach wurde mit Beschluss des Gemeinderates für das Jahr 2005 festgelegt und auch durchgeführt, was eine Summe von 200 T€ aus dem Kommunalhaushalt bedeutete.

Viele kleine, oft von nur wenigen Leuten wahrgenommene Maßnahmen, wurden noch erledigt. Viele Gedanken hat ein Bürgermeister, die er gern umsetzen möchte, aber in einem kommunalen Haushalt ist es genau wie in einem privaten: Es kann nicht mehr ausgegeben werden, als zur Verfügung steht. Hier müssen Prioritäten geschaffen und im Gemeinderat abgestimmt werden. Das wird auch im Jahr 2006 nicht anders sein. Denn wir erhalten 300 T€ weniger Allgemeine Schlüsselzuweisung und müssen 40 T€ mehr Kreisumlage zahlen. 340 T€ weniger als im Vorjahr und da waren die Mittel schon gekürzt.

Einige Maßnahmen wirken sich auch positiv aus, so z.B. die Lohneinsparung, die Minimierung der Straßenbeleuchtung. Wären diese Schritte nicht unternommen worden, hätten wir noch weniger Mittel frei. 220 T€ können wir für das neue Jahr mit Fördermitteln veredeln, um höchstmögliche Effekte zu erzielen. Vorgeschlagen haben wir folgende Maßnahmen: Sanierung der Brücke von Bieberach nach Mühlbach, Dorfplatzgestaltung in Cunnersdorf, Sanitärmodernisierung in der Kindertagesstätte Lauterbach, Umbau des Schuppens als Schlafraum in der Kindertagesstätte Ebersbach, Neuanschaffung von Mobiliar im Hort Kalkreuth, Dachsanierung Schloss Lauterbach, Werterhaltung im Park Lauterbach und Naunhof sowie Straßenregulierungen.

Es ist uns gelungen, schon in den Vorjahren Mittel in die Rücklage einzustellen. Davon werden wir in den Jahren 2007 und 2008 zehren müssen, denn in diesen Jahren werden die Zuwendungen, so die Orientierungsdaten, noch weniger.

Doch wir wollen nicht pessimistisch werden. Mit Optimismus wollen wir die vor uns stehenden Probleme anfassen. Möge uns alles und vielleicht noch ein wenig mehr gelingen.

Ihre Bürgermeisterin
Margot Fehrmann

Senioren

Unsere Senioren voll im Trend auch 2006

Mit großen Schritten begrüßt uns das neue Jahr. Und nicht untätig wollen wir sein und geben dem Weihnachtsspeck und der Neujahrsruhe kontra. Zum monatlichen Bowling in Beiersdorf trafen sich wieder alle Anhänger der „rollenden Kugel“ aus Freitelsdorf, Cunnersdorf und Bieberach. Galt es doch, den Wanderpokal der begeisterten Seniorinnen und Senioren zu verteidigen, was doch zu erstaunlichen Leistungen mit bis zu 255 Punkten führte. Für die wie immer niveauvolle Bedienung an diesem Nachmittag ein Dankeschön dem Wirt. Zum „Neujahrsschwimmen“ ging es am 18. Januar 2006 ins Bad nach Liebenwerda. Der sportlichen Betätigung soll damit vorerst Genüge getan sein, dem gemütlichen Teil widmen wir uns zum Besuch der Modenschau in Dresden am 31. Januar 2006, wobei die Herren als Begleiter und „Gutachter“ gern willkommen sind. Mit Böhmischer Blasmusik und deftigem Schlachtefest geht es in den Monat Februar, am 09.02., im Gasthof „Heidehof“ in Dippoldiswalde. Es sind alle herzlichst eingeladen und Ihre Anmeldung nehmen wir gern entgegen, Sen.-betreuung Gem. Ebersbach, Tel. 035208-9550. Wünschen wir uns für das neue Jahr alles Gute, Gesundheit und viel viel Schaffenskraft für das Bevorstehende.

Ihre Sen.-betreuerinnen
Fr. Scheinpflug und Frau Wehner

DRK-Blutspendedienst Sachsen

Spende Blut – rette Leben

Fassen Sie sich ein Herz und kommen auch Sie zur nächsten Blutspendeaktion am Donnerstag, 16.02.2006, 15.00 – 19.00 Uhr in die Grundschule Kalkreuth

Bockwindmühle Ebersbach *Foto W. Fleischmann*

Winter - Landschaft

Unendlich dehnt sie sich, die weiße Fläche,
bis auf den letzten Hauch von Leben leer;

die muntern Pulse stocken längst, die Bäche,
es regt sich selbst der kalte Wind nicht mehr.

Der Rabe dort,
im Berg von Schnee und Eise,
erstarrt und hungrig, gräbt sich tief hinab,
und gräbt er nicht heraus den Bissen Speise,
so gräbt er, glaub‘ ich,
sich hinein ins Grab.

Die Sonne, einmal noch durch Wolken blitzend,
wirft einen letzten Blick auf‘s öde Land,

doch, gähnend auf dem Thron des Lebens sitzend,
trotzt ihr der Tod im weißen Festgewand.

Hebbel, Christian Friedrich (1813-1863)

Gemeinde Ebersbach

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner,
zu der am Donnerstag,
26. Januar 2006, 19.00 Uhr,
im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Ebersbach stattfindenden öffentlichen Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen.
Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekanntgegeben.

Fehrmann
Bürgermeisterin

Gemeinde Ebersbach

Information für die Bürger im OT Naunhof

Liebe Einwohner,
vom 23.01.2006 bis 25.01.2006 müssen notwendige Instandhaltungsarbeiten an der Trinkwasserleitung in Naunhof durchgeführt werden. In der Zeit von:
7.30 Uhr bis 11.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr
kann es zu Unterbrechungen der Wasserversorgung der gesamten Ortslage kommen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Fehrmann
Bürgermeisterin

Staatliches Amt für Ländliche Entwicklung Kamenz

Bodenordnung - Zusammenführung von Boden- und Gebäudeeigentum - gemäß 8. Abschnitt Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG)

Ebersbach (Freitelsdorf, Schweinezuchtanlage)
Landkreis: Riesa-Großenhain Verf.-Nr.: 31 0201

Anlagen:
- Bodenwertkarte
- Ergebnisse der Wertermittlung vom 22.03.2005
- Bodenwertermittlung vom Gutachterausschuss Landkreis Großenhain vom 12.01.2005

Feststellungsbeschluss vom 13. DEZ. 2005 über die Ergebnisse der Wertermittlung vom 22.03.2005

Das Staatliche Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Kamenz stellt hiermit die Ergebnisse der Wertermittlung der in das Bodenordnungsverfahren Ebersbach (Freitelsdorf, Schweinezucht-anlage) eingebrachten Flurstücke 510/1, 511/1, 512/1, 513/1, 515/1 und 522 der Gemarkung Freitelsdorf fest. Festgestellt werden die Ergebnisse der Wertermittlung, die als Anlagen Bestandteil dieses Feststellungsbeschlusses sind.

Der Feststellungsbeschluss (ohne Anlagen) wird öffentlich bekannt gemacht. Der Feststellungsbeschluss mit allen seinen Anlagen liegt vier Wochen lang in der Gemeindeverwaltung Ebersbach zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus. Die Auslegung beginnt mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung.

Die Teilnehmer erhalten einen Abdruck dieses Feststellungsbeschlusses, eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertermittlung und die Bodenwertkarte.

Die Feststellung der Wertermittlungsergebnisse ist, sobald sie unanfechtbar geworden ist, für alle Beteiligten bindend.

Der Feststellungsbeschluss beruht auf § 32 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der jeweils geltenden Fassung. Die Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung (Bodenwertermittlung vom 22.03.2005 einschließlich Karte) sind den Beteiligten bereits in einer Zusammenkunft am 08.06.2005 vorgelegt, erläutert und anschließend zusammen mit der Niederschrift über die Erläuterung der Ergebnisse der Wertermittlung in der Gemeindeverwaltung Ebersbach vier Wochen lang zur Einsichtnahme ausgelegt worden. Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertermittlung wurden vorgebracht, diese finden jedoch keine Berücksichtigung. Auf Grund der zwischenzeitlich durchgeführten Vermessung (Feststellung der alten Grenzen und Aufnahme der Topografie) hat sich eine geringfügige Änderung der Wertflächengrenzen ergeben. Diese Änderungen sind in der Bodenwertkarte dargestellt.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen den Beschluss kann innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag seiner öffentlichen Bekanntmachung schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Staatlichen Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Kamenz, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz Widerspruch eingelegt werden.

DS, Balling
Abteilungsleiter

KOMMT GRATULIEREN

Die Bürgermeisterin und der Gemeinderat Ebersbach gratulieren den Jubilaren recht herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Ortsteil Bieberach			
Graf, Christamaria	An der Landstr. 1	14.02.	75 Jahre
Ortsteil Ebersbach			
Weiß, Elli	An der Mart 11a	20.02.	75 Jahre
Schade, Helmut	Bärwalder Str. 3	22.02.	85 Jahre
Hähne, Erna	Hauptstr. 3	29.01.	90 Jahre
Ortsteil Lauterbach			
Blütchen, Günter	Am Kirschberg 13	24.01.	75 Jahre
Ortsteil Naunhof			
Große, Marta	Schulstr. 8	31.01.	85 Jahre
Ortsteil Reinersdorf			
Feustel, Hermann	Am Anger 34	05.02.	75 Jahre
Hirschnitz, Erich	Am Anger 11	23.01.	80 Jahre
Trübenbach, Erika	Am Anger 16	29.01.	91 Jahre
Ortsteil Rödern			
Hiller, Sigrid	Radeburger Str. 11	12.02.	75 Jahre
Tgahrt, Ruth	Dorfstr. 30	07.02.	80 Jahre
Senioren-Pflegeheim der AWO in Rödern			
Turra, Gertraut	Ebersbacher Weg 1b	31.01.	85 Jahre
Schmidt, Ilse	Ebersbacher Weg 1b	12.02.	85 Jahre
Albrecht, Kurt	Ebersbacher Weg 1b	07.02.	94 Jahre

Außerdem gratulieren wir:
dem Ehepaar Werner und Helga Nacke im Ortsteil Ebersbach, Hauptstr. 150 am 14.01.2006 recht herzlich zur **Goldenen Hochzeit.**

3. Hausbesuche
Nicht jeder ist in der Lage den Weg zum Beerdigungsinstitut zu bewältigen. Hier bieten wir unkompliziert und kostenlos jedem der es wünscht, sei es zur Beratung, Kostenvoranschlag, Vorsorgevertrag oder bei Eintritt eines Sterbefalles kostenlos, einen Hausbesuch an. Dabei werden dann in vertrauter Umgebung alle Fragen, Absprachen und Termine geklärt. Notwendige Urkunden und Bescheide können dann gleich vor Ort herausgesucht werden, dies erspart das Nachreichen von fehlenden Unterlagen.

Sie erreichen uns Tag und Nacht in
Großenhain, Klostergasse 8 Tel.: (0 35 22) 50 91 01
Meißen, Nossener Str. 38 Tel.: (0 35 21) 45 20 77
Weinböhla, Hauptstr. 15 Tel.: (03 52 43) 3 29 63
Nossen, Bahnhofstr. 15 Tel.: (03 52 42) 7 10 06
Riesa, Stendaler Str. 20 Tel.: (0 35 25) 73 73 30
Heimbürgendienst Tel.: (0 35 21) 45 20 77

Städtisches Bestattungswesen
Meißen
Filiale Großenhain

Erdbestattung * Feuerbestattung * Seebestattung
eigene beheizte Feierhalle * Überführung Nah und Fern

Gemeinde Ebersbach

Hundesteuerfestsetzung für das Kalenderjahr

Mit Bescheid vom 04.01.2005 wurde die Hundesteuer festgesetzt. Dieser Bescheid behält gemäß Hundesteuersatzung § 12 auch Gültigkeit für das Kalenderjahr 2006.

Der Steuersatz beträgt je Kalenderjahr:
- für den ersten Hund **30,00 €**
- für den zweiten und jeden weiteren Hund **60,00€**
-für den ersten und jeden weiteren gefährlichen Hund **150,00 €**

Die Hundesteuer ist am **15.02.** des Kalenderjahres fällig. Bei Zahlung bitte Buchungszeichen angeben!

Alle Steuerzahler, die nicht am Bankeinzugsverfahren teilnehmen, werden aufgefordert, spätestens bis zum **15.02.2006** die fälligen Zahlungen zu entrichten, um Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden. Hundehalter, die im laufendem Jahr einen Hund an- oder abmelden, erhalten einen gesonderten Hundesteuerbescheid.

Fehrmann
Bürgermeisterin

Gemeinde Ebersbach

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkung Kalkreuth der Gemeinde Ebersbach vom 15. Dezember.

Sehr geehrte Einwohner,
wir möchten Ihnen mitteilen, dass die Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Dresden nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) über Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagen-rechtsbescheinigungen Gemarkung Kalkreuth der Gemeinde Ebersbach vom 15. Dezember 2005 ab 20.01.2006 in den Schaukästen der Gemeinde Ebersbach erfolgt.

Fehrmann
Bürgermeisterin

Gemeinde Ebersbach

Beschlüsse der Gemeinde Ebersbach

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 20.12.2005 wurden nachstehende Beschlüsse gefasst:

92/12/2005 Aufnahme eines Tagesordnungspunktes in Eilentscheidung: Beratung und Beschluss zu überplanmäßigen Ausgaben für die Mittelschule Ebersbach und Turnhalle Ebersbach im Jahr 2005

93/12/2005 Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben im Jahr 2005:

Mittelschule Ebersbach – Chemiekabinett

Ausgaben Plan	35.000,00 €
Ist	51.330,00 €
Mehrausgaben	16.330,00 €

Turnhalle Ebersbach

Ausgaben Plan	85.000,00 €
Ist	95.790,00 €
Mehrausgaben	10.790,00 €

Mittelschule Ebersbach

Sportlerumfrage 2005 der MS Ebersbach

Gesucht werden die populärsten Sportler der MS Ebersbach des Jahres 2005.
In jeder Kategorie (Jungen, Mädchen und Mannschaften) ist ein Kandidat anzukreuzen. Die Einsender können den Wertungszettel im Sekretariat der MS Ebersbach abgeben oder einschicken. Unter allen Einsendern werden drei kleine Prämien verlost. **Einsendeschluss ist der 27.1.2006**

Für die Verlosung benötigen wir ihren Namen und ihre Anschrift:

Name	Klasse	Erfolge	X
Jungen			
Denis Lotzmann	5b	Kreismeister Fussball	
Rudolf Wirthgen	5b	Bezirksmeister Crosslauf	
Jonas Dehnert	7a	Kreismeister Fussball	
Friedrich Thiel	5a	2. Platz Kreismeisterschaft 1000m-Lauf	
Tobias Mohn	8a	Schulmeister Hochsprung	
Patrick Berge	8b	Saisonsieger Radeburg Sportangeln	
Patrick Nagler	8b	Sieger beim Kreis-Schulcross, Radsport DSC	
Steve Hagel	8b	Einstellung Schulrekord Kugelstoßen	
Christopher Mattheß	8a	Bezirksklasse C-Jugend Fussball	
Thomas Knobelsdorf	9b	Schulmeister Orientierungslauf	
Ronny Felberdam	9b	„Stärkster Schüler“ der MS Ebersbach	
Tim Rogge	10a	Sieger beim Schulsportfest Leichtathletik	
Mädchen			
Annemarie Kulke	5b	Siegerin Schulcross	
Anne Pietsch	5b	3. Platz Schulcross	
Michelle Dürfeld	5a	Crosslauf 3. Platz (Wertung 6. Klasse)	
Marie Guller	6	3. Platz Hallensportfest Leichtathletik	
Claudia+Cornelia Dörschel	7a	Vorbereitung Turniere und Vergleiche Tanzen	
Anna Kirste	7a	3. Platz Kreis-Schulcross	
Franziska Pady, Franzi. Jähnig	7b	3. Platz Schulmeisterschaft Orientierungslauf	
Loreen Schulze	8a	Schulmeisterin im Hochsprung, Siegerin beim Schulsportfest Leichtathletik	
Linda Ottlinger	8b	U-15-Auswahl 1.FFC Rähnitz Fußball	
Sindy Telschow	10a	3. Platz Deutsche Meisterschaft und Landesmeister Kumite Karate	
Mannschaften			
Sportlichste Klasse	8a	Leichtathletik	
Herberger, Hermann, Thiele, Geißler, Bittner, Brauner, Kockisch, Weiß, Wolfram, Sucher, Schäbitz, Nagler, Lattner, Jähkel, Körner		WK 2 Schulauswahl Fußball, 2. Platz Regionalschulamtsfinale	
Richard Schulze, Felix Tillig, Max Walther	7b	Schulmeister Skore-Orientierungslauf	

Mittelschule Ebersbach

Nacht - Orientierungslauf der MS Ebersbach

Die letzte Woche vor Weihnachten 2005, in der fächerverbindender Unterricht auf dem Plan stand, bot sich für ein Projekt an: den ersten Nacht – Orientierungslauf im Rahmen des seit 2004 laufenden Neigungskurses Orientierungslauf.
Dienstag, der 20. Dezember bot sich schon wegen des kürzesten Tages im Jahr an, denn um 17 Uhr war es fast völlig dunkel, allerdings auch wegen des bewölkten und stürmischen Wetters. Schon das sturmsichere Aufhängen der 30x30 Zentimeter großen ampelförmigen Nylon - Postenschirme erwies sich als Problem. Schließlich sollten die Läufer sie während ihres Wettkampfes noch an Ort und Stelle finden. Der Anmarsch bot den Teilnehmern einen kleinen Vorgeschmack auf die Wetterbedingungen, zumal es auch noch leicht zu regnen anfing. Es erwies sich als günstig, daß die neuen OL-Karten diesmal bereits vorbereitet in Plastiktüten steckten. Mit Wirthgens Tal stand ein leichtes, aber für diesen Zweck ausreichendes Gelände nur zehn Minuten von der Schule entfernt zur Verfügung. Reichlich 1000 Meter Optimalstrecke mit 9 Posten waren zu bewältigen. Die meisten mußten wohl etwas weiter laufen, nicht zuletzt, weil ab und zu ein Posten „vergessen“ wurde. Wer Kompaß und Startkarte nicht ordentlich griffbereit am Handgelenk befestigt hatte, bekam schnell Probleme, weil außerdem Karte und Taschenlampe während des Laufes zu handhaben waren. Da an den Posten außerdem die Kontrollzange betätigt werden mußte, büßten nicht wenige Starter wertvolle Sekunden ein. Daß trotz schwach beleuchteter Postenschirme und überwiegend offenem Gelände die Aufgabe nicht ganz so einfach war, zeigte sich an einigen falschen oder fehlenden Markierungen auf der Startkarte. Die Lichtpünktchen anderer Läufer sind auch nicht unbedingt hilfreich, da die ja normalerweise ganz andere Posten anliefen. Daneben mußte im Dunkeln auch auf die üblichen Geländehindernisse und sumpfige Stellen geachtet werden. Einige müssen wohl die Karte nicht so genau gelesen haben, wie die verschlammten Füße hinterher bewiesen …
Die Zeiten lagen etwas über der vorgegebenen Siegerzeit, aber für das erste Mal und unter diesen Bedingungen waren sie ganz brauchbar. Einige konnten im Ziel trotz Handschuhen vor Kälte kaum noch die Karte halten, aber aufgegeben hat keiner der 13 Schüler. Daß dann ein kleines Häuflein Tapferer noch einmal auf die Strecke ging, um die Postenmarkierungen abzubauen, war schon Spitze. Auch die Eltern waren zur Teilnahme eingeladen, allerdings war von einigen Anwesenden nur ein Vati so mutig, teilzunehmen, das aber mit gutem Ergebnis.

Ergebnisse
1. Stefan Dietze 13:05 min,
2. Linda Ottlinger 14:45 min,
3. Steve Hagel 15:35 min, …

MP

Ebersbacher Schützenverein

Kreismeisterschaften der Schützen in Ebersbach

Die Jugend des gastgebenden Ebersbacher Schützenvereins dürfte mit ihren Ergebnissen wieder etwas Hoffnung schöpfen, sollte aber weiter am Ball oder besser: an der Waffe bleiben und kann personelle Verstärkung gut gebrauchen. René Thieme gewann bei den Junioren mit der Luftpistole und recht gutem Ergebnis. Mit Schüler-Kreismeister Fabian Habel steht sicher einer der Kandidaten für die Sportlerumfrage 2006 der Mittelschule Ebersbach fest. Vom Nünchritzer Nachwuchs erwies sich vor allem Alexander Malek mit hervorragenden 350 Ringen als leistungsstabiler Gewinner mit dem Luftgewehr bei den Junioren. Ergebnisdichte und –qualität litten leider etwas durch die fehlenden anderen Vereine, besonders der Großenhainer Jugend.
Die Luftpistolenränge in der Schützen- bis Seniorenklasse machten im wesentlichen die Ebersbacher und Großenhainer unter sich aus. Die Mannschaften und deren Einzelschützen haben recht gute Chancen bei den Landesmeisterschaften.
Während die Nünchritzer Damen beim Luftgewehrschießen unter sich waren, hatten die Herren vor allem mit dem Tanneberger Walter zu kämpfen, der sich weiter stabilisieren konnte und verdient den Titel in der leistungsstärksten Klasse gewann.
Höhepunkt des Tages war das abschließende Kreiskönigsschießen, bei dem die Pistolen- mit den Gewehrschützen in einer gemeinsamen Wertung starten. Mit Teiler 59 (tausendstel Millimeter vom Scheibenmittelpunkt) als bester Schütze bestätigte Burkhard Walter aus Tanneberg sein Leistungsvermögen und errang den Titel des Kreisschützenkönigs. Hochkonzentriert zeigten sich in diesem Wettbewerb die Nünchritzer Damen. Königin mit ebenfalls hervorragendem Ergebnis wurde Petra Wagner. Frances Eisner als jüngste der Bewerber beim Schützennachwuchs zeigte bei den zehn Königsschüssen weniger Nerven als alle männlichen Bewerber bis zur Juniorenklasse und wurde neue Kreisschützenprinzessin. Alle drei vertreten den Schützenkreis Röder-Mulde zum Landeskönigsschießen am 8.4. in Hoyerswerda, während sich am 11. Februar die besten Schützen zur Regionalmeisterschaft in den Druckluftdisziplinen in Löbau treffen.
Teilnehmende Vereine: Ebersbacher Schützenverein 1873 (ESV), Schützenklub Einigkeit Tanneberg (SKT), Freischützengesellschaft 1860 Großenhain (FSG), Biathlon- und Schützenverein Nünchritz-Glaubitz (BSV)
Ergebnisse Schüler (max. 200 Ringe):
Luftpistole: Frances Eisner (BSV) 135, … **Luftgewehr:** Fabian Habel (ESV) 115, …
Ergebnisse Luftpistole (max. 400 Ringe):
Junioren A: René Thieme (ESV) 305, Alexander Malek (BSV) 296, … Schützenklasse: Holger Schlage (ESV) 345, Klaus Bernhardt (BSV) 337, Holger Eisner (BSV) 326, … **Altersklasse :** Klaus Naumann (SVE) 366, Hans Jörg Krutzki (FSG) 337, … Senioren: Joachim Bretschneider (FSG) 345, Günter Jurisch (FSG) 334, Helmut Galander (BSV) 295, …
Luftgewehr (max. 400 Ringe):
Jugend: Danilo Riedel (BSV) 227, … **Junioren B:** Erik Stubinski (ESV) 282, … **Junioren A:** Alexander Malek (BSV) 350, Marcel Klette BSV) 261, … **Schützenklasse:** Burkhard Walter (SKT) 341, Klaus Bernhardt (BSV) 335, Holger Eisner (BSV) 335, … Damen: Yvette Roch (BSV) 305, Petra Wagner (BSV) 236,… Damenaltersklasse: Silke Wagner (BSV) 268, … **Senioren:** Helmut Galander (BSV) 303,
Königsschießen (bester von zehn Schuß, kleinster Teiler):
Jugend: Frances Eisner (BSV) 188, Alexander Malek (BSV) 228, Marcel Klette (BSV) 536, René Thieme (ESV) 670, … **Damen:** Petra Wagner (BSV) 86, Yvette Roch (BSV) 280, … **Schützen:** Burkhard Walter (SKT) 59, Michael Preußner (FSG) 159, Joachim Bretschneider (FSG) 168, Klaus Bernhardt (BSV) 171, Hans Jörg Krutzki (FSG) 184, Holger Eisner (BSV) 221, Günter Jurisch (FSG) 250, Mario Wagner (BSV) 420, …

MP

Mittelschule Ebersbach

Tag der offenen Tür

Bald ist es wieder soweit, dass Viertklässler gemeinsam mit ihren Eltern die wichtige Entscheidung über den weiteren Bildungsweg treffen müssen. Ob Gymnasium oder Mittelschule, das Optimale für die weitere Entwicklung des Kindes sollte gefunden werden. Künftige Mittelschüler haben dazu laut Schulgesetz in Sachsen noch die freie Wahl einer Mittelschule. Um die Orientierung zu unterstützen, möchte die MS Ebersbach alle Interessierten herzlich einladen zum diesjährigen **Tag der offenen Tür am Sonnabend, den 04. Februar 2006 von 9:00 bis 12:00 Uhr** besteht Gelegenheit, unsere Schule, Lehrer, Arbeitsgemeinschaften, Förderangebote, Freizeitbetreuung usw. kennen zu lernen. Natürlich darf auch selbst einiges ausprobiert werden, was Grundschüler schon alles wissen. Eltern oder auch Großeltern haben Gelegenheit mit der Schulleitung und Lehrern ins Gespräch zu kommen.
Wir freuen uns schon auf viele Besucher.

Lehrer und Schüler der MS Ebersbach

Recycling

Hausmüllentsorgung - schwarze Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra
Dienstag, 31.01.06 und 14.02.06

Gemeinde Ebersbach außer o.g. Ortsteile
Montag, 30.01.06 und 13.02.06

Leichtstoffentsorgung - gelbe Säcke

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra
Dienstag, 07.02.06

OT Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth
Montag, 30.01.06
OT Naunhof, Reinersdorf, Rödern
Donnerstag, 02.02.06

Entsorgung - blaue Tonne

OT Beiersdorf, Ermendorf, Hohndorf, Lauterbach, Marschau, Göhra
Dienstag, 07.02.06
OT Bieberach, Cunnersdorf, Kalkreuth, Freitelsdorf
Montag, 30.01.06

OT Ebersbach, Naunhof, Reinersdorf, Rödern
Dienstag, 31.01.06

Leserinformation

DSL-Alternative für die Gemeinde Ebersbach

Viele Gemeinden haben ihn schon, doch einige, meist dezentralisierte Gemeinden hoffen umsonst. Viele Schulen setzen ihn schon als Vorraussetzung. Die Rede ist vom DSL-Zugang. Etwa 1,5 Millionen Deutsche warten schon seit Jahren auf einen Breitbandinternetzugang, doch die Telekom baut nicht aus. Der Grund ist einfach, doch ärgerlich. „Dieses Geschäft sei in ländlichen Gebieten einfach nicht rentabel“, so ein Telekom-Sprecher. Und doch gibt es viele Firmen, die diese „Unrentabilität“ ausnutzen und einen Breitbandzugang aufbauen, allerdings über Funk(WLAN), statt mit (veralteter) Kupferkabeltechnologie. Obwohl die Vorteile, wie geringe Umrüstungs-, Aufbau- und Monatskosten oder die hohe Übertragungsgeschwindigkeit, auf der Hand liegen, gibt es noch keine flächendeckende Lösung. Betroffene müssen sich also selbst organisieren und stark machen. Genau das versuche ich seit etwa 2 Monaten, mit einigen Erfolgen. Leider ist die Mindest-Interessentenzahl von 35 noch nicht erreicht, und die Suche geht weiter. Wenn Sie auch an einem schnellen Internetzugang interessiert sind, nicht immer auf die Uhr sehen wollen oder den hohen Kosten eines ISDN- oder Modemanschlusses „entkommen wollen“, können sie sich ganz einfach melden und informieren. Die monatlichen Kosten betragen etwa 15-70€, je nach Bandbreite und Freivolumen, im Vergleich dazu kostet ein DSL1000 Anschluss etwa 16€ pro Monat. Auch die Hardwarekosten sind mit DSL zu vergleichen. Etwa 100€ sind zu bezahlen für Kabel, Router und Empfangsantenne. Alle Geräte können auch angemietet werden.
Kontaktdaten sind:

Sebastian Stelzner
Bieberacher Straße 59
01561 Cunnersdorf
per Telefon unter:
035248/81221
per Mail an:
wlan_fuer_ebersbach@web.de

AZV "Gemeinschaftskläranlage Kalkreuth“
03522/ 38920

Bereitschaftsdienst in der Zeit von 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon 0172/ 3649819.

Musik- und Kunstschule des LK Riesa - Großenhain

Freie Unterrichtsplätze an der Hauptstelle Großenhain

An der Musik- und Kunstschule des Landkreises laufen die Vorbereitungen für das neue Halbjahr auf Hochtouren.

Zum 1. Februar können in den Fächern Gesang (klassisch), Querflöte, Blockflöte, E-Gitarre, Klavier, Klarinette, Saxophon, Posaune, Tenorhorn, Bariton, Tuba, Akkordeon noch einzelne freie Plätze angeboten werden.

Interessenten wenden sich bitte an die Verwaltung in Riesa,
Tel. 03525 – 733375.

Blumen spenden Trost, wenn uns Worte fehlen.
Grabstrauß gebunden ab 12,- €
Grabstrauß gesteckt, für lange Haltbarkeit ab 22,- €
Großer Trauerkranz ab 60,- €
Schleifen aus eigener Druckerei, inclusive 10 Worte ab 6,60€
Kerstin Puhane
BLUMENFACHGESCHÄFT
Kirchgasse 1
& Großenhainer Str. 52
01471 Radeburg
Tel. (03520 8) 8 15 35

Bestattung und Freier Redner
Hans-Georg Ziermann
fachgeprüft mit Erfahrung
Tag & Nacht 03522 - 509193
Dresdner Straße 6 · 01561 Lenz
im Preis günstig - im Service hoch
www.ziermann-bestattungen.de

Das Evang.-Luth. Kirchspiel Bärnsdorf-Naunhof lädt herzlich ein.

Sonntag,	**22. Januar**	**3. So. n. Epiphanias**
09.00 Uhr	Bärnsdorf	Gottesdienst zum Bibelwochenabschluss mit Feier des Heiligen Abendmahles
10.15 Uhr	Bärwalde	Gottesdienst zum Bibelwochenabschluss mit Feier des Heiligen Abendmahles
Sonntag,	**29. Januar**	**4. So. n. Epiphanias**
09.00 Uhr	Naunhof	Gottesdienst zum Bibelwochenabschluss mit Feier des Heiligen Abendmahles
10.15 Uhr	Berbisdorf	Gottesdienst zum Bibelwochenabschluss mit Feier des Heiligen Abendmahles
Sonntag,	**05. Februar**	**Letzter So. n. Epiphanias**
09.00 Uhr	Bärnsdorf	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden/ Gottesdienst mit Kindern
10.15 Uhr	Bärwalde	Gottesdienst

RGZV Ebersbach

Rassegeflügelschau in Ebersbach

Am Wochenende dem 21. Januar und 22. Januar 2006 findet im Ebersbacher „Gasthof Freund“ die Rassengeflügelschau des hiesigen Vereins statt. In diesem Jahr werden zudem bei uns die Meister des Kreisverbandes Großenhain bei Groß- und Wassergeflügel, Hühnern, Zwerg -Hühnern und Tauben ermittelt. Etwa 80 Aussteller aus dem Kreisverband Kamenz, Riesa und Großenhain zeigen über 600 Tiere in den verschiedenen Gattungen. Ein ereignisreiches Zucht- und Ausstellungsjahr liegt hinter den Zuchtfreunden. Höhepunkte waren sicher die feierliche Fahnenweihe Anfang Oktober mit über 120 Gästen sowie die Durchführung der HSS für Brakel- und Zwerg-Brakel (alte belgische Hühnerrasse) mit Beteiligung aus dem ganzen Bundesgebiet. Zur Landesverbandesschau in Leipzig stellten 11 Ebersbacher Züchter aus - Mit Erfolg - Deutscher Meister mit Thüringer Schildtauben wurde F. Fleischer. Jedoch kann in diesem Jahr nicht über Geflügelzucht berichtet werden, ohne das Thema „Vogelgrippe“ zu streifen. So manche Schau wurde abgesagt und auch derzeit ist noch keine Lösung des Problems in Sicht. So sind wir Züchter auch weiterhin auf das Wohlwollen von Ämtern und Behörden angewiesen, die in vielen Fällen für uns nicht nachvollziehbare Entscheidungen treffen. Doch unsere Schau findet statt und so man uns lässt, wollen wir Züchter gern zum Erhalt alter bäuerlicher Kulturwas die Geflügelzucht und Haltung im ursprünglichen Sinne ist, beitragen. Umrahmt wird unsere Schau von einer kleinen Tombola und für den kleinen als auch den großen Hunger sorgt die Gastwirtschaft mit Schlachtspezialitäten nach Art des Hauses. Für Fragen und Erklärungen stehen wie Ihnen an beiden Tagen gern zur Verfügung.

Lutz Groszmann
Schriftführer
RGZV Ebersbach
Sa. 9.00 - 18.00 Uhr
So. 9.00 - 16.00 Uhr

Danksagung

Für die anläßlich meines ***70. Geburtstages*** *übermittelten Glückwünsche, Blumen und Geschenke möchte ich mich ganz herzlich bei meiner Familie, sowie Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt dem Männergesangsverein Ebersbach sowie den Sängerfreunden aus Jessen, für die wunderbare Umrahmung unserer Feier.*

Konrad Dachsel *Ebersbach, im Dezember 2005*

Leichtathletik SV Grün-Weiß Ebersbach

Hallenbezirksmeisterschaften der Schüler B und C

Zwei Titel für Ebersbacher Leichtathleten

Bei den diesjährigen Hallenbezirksmeisterschaften starteten 5 Jungen unseres Vereins im 1000m-Lauf. Sie erzielten sehr gute Ergebnisse.
In der Altersklasse M 10 holte sich Jonas Hoyer die Bronzemedaille und erzielte mit 3:37,41 min eine persönliche Bestzeit.
Rudolf Wirthgen konnte in der Altersklasse M 11 seinen Titel aus dem Vorjahr in 3:26,57 min. verteidigen und verfehlte seine Freiluft-Bestzeit aus dem Vorjahr nur um eine Sekunde.
Einen Doppelsieg feierten Max und Moritz Meißner bei den Jungen der Altersklasse 12. Hier belegte Marvin Luck den 10 Platz. Sie erreichten folgende Zeiten:

Moritz Meißner	3:11,92
Max Meißner	3:15,70
Marvin Luck	3:39,12

Für in der Altersklasse 12 erstmals ausgeschriebenen Landesmeisterschaften haben sich Moritz und Max damit qualifiziert und gehören mit ihren Ergebnissen zu den Favoriten der am 29. Januar in Chemnitz stattfindenen Meisterschaft.

MW

1. Platz für Rudolph Wirthgen in der Altersklasse M 11.

Doppelsieg für Max und Moritz Meißner in der Altersklasse 12.

Für Max und Moritz viel Glück bei den Landesmeisterschaften in Chemnitz. Wir drücken die Daumen.

Ev.-Luth. Kirche Rödern

Sonntag, den 22. Januar 3. Sonntag nach Epiphanias	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, den 05. Februar Letzter Sonntag nach Epiphanias	10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, den 19. Februar Sexagesimae	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
Sonntag, den 05. März Invokavit	10.30 Uhr	**Predigtgottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden** gleichzeitig Kindergottesdienst
Kurrende:	16.00 Uhr	jeden Freitag (außer in den Ferien)
Frauenkreis:	14.30 Uhr	Dienstag, den 21. Februar

Sprechzeit Pfr. Seifert: dienstags 17 - 18 Uhr in Radeburg oder nach Vereinbarung! **Telefon:** 035208 349617

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer Frank Seifert

Du warst im Leben so bescheiden,
wie schlicht und einfach lebtest du.
Mit allem warst du stets zufrieden,
nun schlafe wohl in stiller Ruh.

In den schweren Stunden des Abschieds durften wir noch einmal erfahren, wieviel Liebe, Verehrung und Anteilnahme durch stillen Händedruck, ehrendes Geleit, lieb geschriebene Worte, stille Umarmung, Blumen und Geldzuwendungen unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau **Hildegard Uschner**, geb. Hähne
* 03.09.1922 † 17.12.2005

entgegengebracht wurden.
Auf diesem Wege sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten unseren innigsten Dank aus. Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Stephan und dem Pflegepersonal des ASB-Radeburg für die jahrelange gute Betreuung, Herrn Pfarrer Seifert für die tröstenden Worte zum Abschied und der Bestattungseinrichtung Radebeul GmbH, Filiale Radeburg.

In Liebe und Dankbarkeit
Tochter Heidrun mit Reiner
Sohn Wilfried mit Thea
Enkel Thomas mit Katrin und Urenkel Laura und Max
Enkel Matthias
Enkel Katrin mit Thomas und Urenkel Emily
Enkel Heiko und Daniela
im Namen aller Angehörigen

Rödern, im Dezember 2005

OFR -markt
Um eine Idee frischer
01458 Medingen
Dorfstr. 11
03 52 05/7 31 04
Ihr Supermarkt in Ihrer Nähe
Aktion bis 28.01.2006
Radeberger Pilsner
20 x 0,5 Ltr. Pilsner
10,49 €
+ Pfand
Treuerabatt
Treue die sich lohnt!
Ab sofort erhalten Sie einen Treuerabatt auf alle Biersorten.
- Nach dem 20. Kasten Bier erhalten Sie 1 Kasten Gratis.
- Treuerabatt erhalten Sie auch an unserem Fleisch+Wurststand. Nach dem 20. Einkauf bekommen Sie 5% zurückerstattet.

Öffnungszeiten in Medingen: Mo.-Fr. 8.00-19.00 & Sa. 8.00-13.00 Uhr
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten · Angebote solange der Vorrat reicht!
Abgabe nur in handelsüblichen Mengen!

Medingen

Nachrichten und Informationen für Medingen
Mitteilungen und Bekanntmachungen der Vereine

Medinger Ortschaftsrat

Ein Wort (nicht nur) in Medinger Sache ...

Ein neues Jahr hat begonnen. Ich möchte Ihnen allen für das neue Jahr alles erdenklich Gute, Glück in der Familie, Erfolg im Beruf und vor allem Gesundheit wünschen. All jenen, welche sich derzeit auf Jobsuche befinden, drücke ich ganz fest die Daumen, dass es recht bald wieder mit einer Tätigkeit klappt, auch wenn diese Hoffnungen derzeit gedämpft sind. Man soll aber nie aufgeben. Bedanken möchte ich mich auch für die vielen guten Wünsche zum neuen Jahr.
In diesem Jahr sind in Ottendorf-Okrilla Bürgermeisterwahlen. Daher wird es ein interessantes und für mich sehr anspruchsvolles Jahr werden, denn ich werde als unabhängige Kandidatin zur Bürgermeisterwahl antreten. Dafür hoffe ich auf die breite Unterstützung aller, die mit der gegenwärtigen Situation nicht zufrieden und für Veränderungen offen sind.
Da ich parteiunabhängig kandidieren möchte, benötige ich bis zum 20. Februar mindestens 100 Unterstützungsunterschriften, welche in der Gemeindeverwaltung in Ottendorf-Okrilla geleistet werden müssen. Ich habe diesen schwierigeren Weg bewusst gewählt, weil ich damit ein Zeichen setzen möchte, dass ich mit allen Parteien und Gruppierungen zusammen arbeiten will.
Es wird nicht einfach sein, sowohl politisch als auch wirtschaftlich, denn es stehen große Auf- und Ausgaben an und die finanzielle Situation der Kommunen wird nicht besser. Ich sehe dies jedoch als Herausforderung und anspruchsvolle Aufgabe und würde mich sehr über Ihre Unterstützung freuen.
Meine Kandidatur steht für
- mehr Bürgernähe und Akzeptanz anderer Meinungen,
- die Wahrung der Identitäten aller Ortsteile
- den Erhalt und Ausbau der sozialen, kulturellen und sportlichen Einrichtungen in allen Ortsteilen
- den weiteren planmäßigen Ausbau der örtlichen Infrastruktur bei sozial verträglichen Abgaben
- Erhöhung der Attraktivität und damit Erhalt der Mittelschule in der Gemeinde vor allem durch die Verbesserung der Schulwegsituation
- Steigerung der Attraktivität der Gemeinde und ihres Umfeldes durch die Erschließung und Vernetzung von Ressourcen sowohl im wirtschaftlichen als auch im touristischen und Naherholungsbereich.

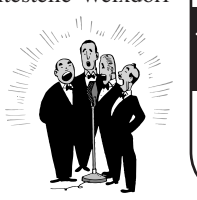
Konzepte müssen her, welche die Prioritäten für die Entwicklung der Infrastruktur und des geistigen und kulturellen Lebens in der Gemeinde in den nächsten Jahren setzen. An der Erarbeitung dieser Konzepte sollen sich alle beteiligen können, denen eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde am Herzen liegt. Die Potenziale, welche die Gemeinde Ottendorf-Okrilla in sich birgt, sollen erschlossen und zum Wohle der Einwohner zum Tragen kommen. Sofern diese Strategie auch Ihren Vorstellungen entspricht, geben Sie mir die Chance, mich an der Wahl am 19. März 2006 zu beteiligen, in dem Sie für mich Ihre Unterstützungsunterschrift im Einwohnermeldeamt im Rathaus in Ottendorf-Okrilla leisten.
Sollten Sie Fragen zu meinen Zielstellungen haben oder mich persönlich kennen lernen wollen, stehe ich Ihnen jeweils dienstags in der Zeit von **16.30 Uhr bis 18.00 Uhr in der ehemaligen Gemeindeverwaltung Medingen, Dorfstr. 11**, gern Rede und Antwort. Ich komme aber auch gern zu Ihnen – in den Club, in den Verein, in die Einrichtung oder in die Firma. Laden Sie mich einfach ein. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung

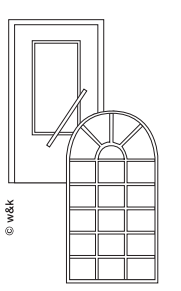
Birgit Pfützner

Pressemitteilung

Operettenklänge im Hermsdorfer Schloß

Die Hermsdorfer Schloßpark-Gesellschaft e.V. veranstaltet am **21.01.2006 um 15.00 Uhr im Barocksaal des Hermsdorfer Schlosses** einen Operettennachmittag unter dem Motto „Wie stellen Sie sich die Liebe vor?“.
Anna Piontkowski und Tanja Höft von der Staatsoperette Dresden singen Amüsantes und Pikantes aus der Welt der Operette. Am Flügel begleitet Johannes Woesten.
Der Eintritt kostet 10,00 €, der Saal ist beheizt. Hermsdorf ist zu erreichen über die B 97 aus Königsbrück über Ottendorf-Okrilla Richtung Dresden, S-Bahn Dresden-Neustadt bis Haltepunkt Hermsdorf (20 Minuten), Autobahn 4, Abfahrt Hermsdorf oder Endhaltestelle Weixdorf der Linie 7 und dann 30 Minuten Fußweg.





113 JAHRE Handwerksbetrieb
gegr. 1893 von Moritz Müller
Bautischlerei Rolf Müller GmbH
Holz + Kunststoff - Fenster
Herstellung und Montage von:
Fenster und Türen aus Holz und Kunststoff nach Eurostandard
❖Winterrabatt❖ gültig bei Auftragserteilung bis 31.3.2006
❖ Angebot Hausfinanzierung ❖
– ab 2,9% möglich –
Bautischlerei Müller GmbH
Am Anger 3 • 01561 Reinersdorf
Telefon 03 52 49 / 74 90 • Fax 03 52 49 / 74 913